

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt  
 Weilheimer Str. 1-3  
 82402 Seeshaupt  
 Telefon (08801) 9071-0  
 www.seeshaupt.de  
 email: gemeinde@seeshaupt.de  
 Redaktionsbüro:  
 Buchenstr. 1  
 Tel. 91 33 57 Fax 0 32 12 12 19 708  
 email:  
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de  
 Redaktion:  
 Holger Gerisch (hg), Kia Ahnrnsen (kia)  
 Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),  
 Edda Ahnrnsen (ea), Dietmar Ahnrnsen (da),  
 Andreas Walther (aw), Eckart von Schroetter (evs)  
 Daniela Bayer (db), Wolfgang Plikat (wp)  
 Redaktion Dorfzeitung (dz)  
 Anzeigen und Layout:  
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1  
 Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info  
 Fotos: Thomas Leybold (tl)  
 Objektkoordination: Eckart von Schroetter  
 Druckvorbereitung: Michael Streich, OEW  
 Druck: Mediengruppe Universal, München  
 Auflage : 2000 Exemplare  
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

# Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL  
**Im Westen was Neues?**

Ein Bürger befürchtet wachsenden Verkehr durch die neue Staatsstraße nach Bernried – er möchte deshalb im Westen eine Umgehung für Seeshaupt. Das staatliche Bauamt hofft auf die höchste Dringlichkeitsstufe.....Seite 3

DORF AKTUELL  
**Traumhaftes Jubiläum**

Die Schützengesellschaft Hohenberg feiert ihre ersten 100 Jahre mit einem gelungenen Fest. Die gut 400 Gäste zeigten sich ergriffen von einem Paradebeispiel für bayerisches Brauchtum.....Seite 6

DORF AKTUELL  
**Frisches Blut für die Jugend**

Das Sommerfest im JuZe stand unter dem Motto „Chill & Grill“ – mit einem reichhaltigen Programm wurde dabei die Ergebnisse einer Umfrage umgesetzt. Zwölf „neue“ Besucher zeigten sich sehr angetan und sind seither öfter anzutreffen.....Seite 14

DORF AKTUELL  
**Neuer Chef für die Feuerwehr**

Stefan Hieber hat die Leitung der Seeshaupter Wehr übernommen, sein Stellvertreter ist künftig Michael Strein. Beim Tag der offenen Tür stellten sie sich in ihren neuen Ämtern vor – und den neuen Boden des Feuerwehrhauses gleich mit.....Seite 17

KULTUR  
**Gespräche zwischen Ost und West**

Axel Seip von der „LesArt“ hat seine Verbindungen genutzt und eine Vortragsreihe mit Diskussion über Bildung und Gesundheit in Japan, Österreich und Deutschland organisiert. Die Schulkinder durften beim Origami-Falten erste Kontakte knüpfen.....Seite 18

RUBRIKEN  
 Kalender.....Seite 2  
 Gemeinde.....Seite 4/5  
 Fortsetzungsroman.... Seite 24

## Abschied im Fackelschein

Nur leise Wehmut bei Sonderfahrt der „MS Seeshaupt“



Die „MS Seeshaupt“ beim Anlegen am Dampfersteg

Eine ausgesprochen familiäre Atmosphäre – das zeichnete die Abschiedsfahrt der MS Seeshaupt aus. Jeder kannte jeden an Bord, die Seeshaupter fühlten sich an Bord „ihres“ Schiffes wirklich zu Hause. Schon eine gute Stunde vor der Abfahrt hatten sich die 270 Fahrgäste am Dampfersteg versammelt, die Garderobe reichte von Jeans bis Abendkleid, deutlich überwog aber die festliche Tracht. Den Tag über hatte es immer wieder einmal geregnet, doch pünktlich zum Konzert der Blaskapelle rissen die Wolken auf. „Das“ so Bürgermeister Bernwieser, „hat der Heli Eiter so bestellt!“ Helmut Eiter hatte zusammen mit seiner Familie die Abschiedsfahrt der MS Seeshaupt organisiert, und sich nicht nur um das passende Wetter gekümmert: Der Steg war mit Luftballons geschmückt, an jedem Platz wartete ein kleiner Anstecker, die Fahrgäste konnten sich an einem reichhaltigen

bayerischen Buffet bedienen. Auf dem Oberdeck sorgte die Blaskapelle für Stimmung, dort war während der Fahrt kaum ein Platz zu finden. Bürgermeister Bernwieser bedankte sich in seiner Ansprache am Steg ausdrücklich bei Heli Eiter und seinen fleißigen Helfern. Blaskapelle und Plattler verkürzten die Wartezeit, bis die „Seeshaupt“ im Licht der untergehenden Sonne an den Steg glitt. Die sechs Blumenmädchen, die bei der Jungfernfahrt 1955 die MS Seeshaupt begrüßt hatten, gingen als Gäste der Gemeinde als Erste an Bord. Beim Ablegen zeigte das Schiff deutliche Schlagseite – der Großteil der Fahrgäste stand an der Backbordreling, um den Zaungästen am Ufer mit Fähnchen zum Abschied zu winken, drei Böllerschüsse grüßten von der Kirche. So sehr die Seeshaupter ihre Verbundenheit mit ihrem Schiff demonstrierten, so sehr ist der



Bürgermeister Michael Bernwieser mit den damaligen Blumenmädchen

Geschäftsführer der Bayerischen Seenschiffahrt, Walter Stürzl, dankbar, dass es aus seinem Wirtschaftsplan verschwindet. Seinen Worten zufolge ist die alljährliche Überholung im Winter nicht nur teuer, sondern vor allem auch besonders arbeits- und zeitintensiv: „Wir werden jedes Mal kaum fertig, schließlich kann man ja bei Minustemperaturen keine Malerarbeiten durchführen!“ Auch Kapitän Eisele sitzt mit gemischten Gefühlen am Steuerrad: „Einerseits ist man natürlich traurig, andererseits freut man sich aber auch auf das Neue“, sagt er. Er wollte sich auf jeden Fall ein Andenken sichern. Die Schiffsglocke wird auch auf der neuen „Seeshaupt“ hängen, einige andere Erinnerungsstücke bekommt die Gemeinde. Laut Stürzl sollen es der Namenszug vom Bug, das Steuerrad und ein Anker sein. Ein paar Stücke werden im Mannschaftsquartier

in Starnberg landen. Bürgermeister Bernwieser richtet sich auf die Einweihung des neuen Schiffes am 23. Mai ein – dieser Termin ist Stürzl zufolge aber nicht zu halten. Er nennt den Frühsommer als Termin, genauer wollte er sich nicht festlegen. Ruth und Stephan Dorfner aus der Seeresidenz wollen dann ebenfalls dabei sein, genauso wie bei der allerersten Fahrt des Schiffes 1955. Als Angestellter der Bahn war Stephan Dorfner damals aufgefordert worden, an der Abnahmefahrt mit Belastungstest des noch ungetauften Schiffes teilzunehmen. Die allerletzte Fahrt absolvierte die „Seeshaupt“ am 11. September, Stürzl lud dazu die pensionierten Kapitäne der Seenschiffahrt ein. Schon am Montag darauf begannen die Trennschleifer in der Starnberger Werft ihr Werk, in gut einem Monat soll die „Seeshaupt“ dann verschwunden sein. *Text: kia, Fotos: tl*

## MOMENT MAL...

Sicherlich haben Sie schon vom „EU-Rettungsschirm“ gehört. Gemeint ist damit eigentlich der „Europäische Stabilitätsmechanismus“. Dieser zielt darauf ab, die Stabilität der Wirtschafts- und Währungsunion als Ganzes abzusichern, indem er im gegenseitigen Einvernehmen (ach, wirklich?) und unter strengen Auflagen Mitgliedstaaten der Eurozone finanziell unterstützt. Wichtigste Instrumente sind dabei Notkredite (natürlich zu Sonderkonditionen) und Bürgschaften, die auch als Haftungsgarantien bezeichnet werden. Wem diese Erklärung zu trocken ist, findet in der nachfolgenden,

kleinen Geschichte, einen nicht ganz ernst gemeinten, weiteren Erklärungsversuch: Es ist ein trüber Tag in einer kleinen Stadt in ... (Hier dürfen Sie das europäische Mitgliedsland Ihrer Wahl einsetzen. Vorschläge, falls benötigt: Griechenland, Italien, Portugal, Irland). Die Zeiten sind schlecht, jeder hat Schulden und alle leben auf Pump. An diesem Tag fährt ein deutscher Tourist durch diese Kleinstadt und hält bei einem kleinen Hotel an. Er sagt dem Eigentümer, dass er sich gerne die Zimmer anschauen möchte, um vielleicht eines für eine Übernachtung zu mieten und legt als Bürgschaft ei-

nen 100-Euro-Schein auf den Tresen. Der Eigentümer gibt ihm einige Schlüssel. Als der deutsche Besucher die Treppe hinaufgestiegen ist, nimmt der Hotelier den Geldschein, rennt zu seinem Nachbarn, dem Metzger, und bezahlt seine Schulden. Der Metzger nimmt die 100 Euro, läuft die Straße runter und bezahlt den Bauern. Der Bauer nimmt die 100 Euro und bezahlt seine Rechnung beim Genossenschaftslager. Der Mann dort nimmt den 100-Euro-Schein, rennt zur Kneipe und bezahlt seine Getränkerechnung. Der Wirt schiebt den Schein zu einer an der Theke sitzenden Prostituierten, die ihm einige

Gefälligkeiten auf Kredit gegeben hatte. Diese wiederum rennt zum Hotel und bezahlt ihre offene Zimmerrechnung mit den 100 Euro. Der Hotelier legt den Schein wieder zurück auf den Tresen. In diesem Moment kommt der Deutsche die Treppe herunter, nimmt seinen Geldschein und sagt, dass ihm keines der Zimmer gefallen habe und verlässt die Stadt. Fazit: Niemand wurde für eine aktuell erbrachte Leistung bezahlt, niemand wurde für Sparanstrengungen belohnt, aber auch niemand verdiente etwas. Alle Beteiligten sind dennoch ihre Schulden los und schauen mit großem Optimismus in die Zukunft...hg



# Namen, Neuigkeiten, Termine

## AUS DEM STANDESAMT:

### GEBURTEN:

Josefa Rosa Margareta Zellmer,  
Luis Elias Helfenbein

### EHESCHLISSUNGEN:

Ursula Vierheller und Berthold  
Landauer, Stefanie Schaller und  
Franz Lange, Claudia Mieruch und  
Joachim Pittig, Sonja Göbl und  
Christoph Strohm

### STERBEFÄLLE:

Ursula Wenleder geb. Zeilhofer  
Zázilia Klement geb. Trittnier  
Maria Block geb. Salcher

### WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Herr Tomulla, Frau Müller, Herr  
Paul, Frau Klaus, Frau Steinberger,  
Herr Dr. Pause, Frau Dr. Habersack,  
Frau Schmusch, Frau Pikola

## AUS DEM FUNDAMT:

Schmuck  
Schlüssel  
Fahrräder  
Lederjacke  
Kamera  
Korb  
Brille  
Skateboard  
Handy

### Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes  
in der Dorfzeitung (kostenlos)  
bekannt geben möchten, können  
Sie sich direkt bei der Redaktion  
melden. Sollten Sie keinen Eintrag  
in der Rubrik „Aus dem Standes-  
amt“ wünschen, so sagen Sie uns  
bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, **IHR** Thema gehöre in die Dorfzeitung,  
dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt **IHRE**  
Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote,  
Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 4/11  
ist der 25. November 2011! Erscheinungstermin: 9. Dezember 2011



Maria und Albert Leininger eingerahmt von den Gratulanten Pfarrer  
Mladen Znahor und Bürgermeister Michael Bernwieser

## Kälbchen zur Hochzeit

### Maria und Albert Leininger feiern 50 Jahre

Als Albert Leininger dem Edi in Wolfetsried beim Mauern half, hat er seine Maria zum ersten Mal gesehen, und schon war es um die Beiden geschehen. So fängt eine Geschichte an, die nun nach 50 Jahren Gemeinsamkeit gefeiert wurde. Im Kreise der großen Familie hat man das Jubelpaar am 21. Juli hochleben lassen. Wenn man Maria fragt, was ihr besonders von ihrer Hochzeit in Erinnerung geblieben ist, lacht sie: „Wir hatten strahlenden Sonnenschein und als Überraschung wurde in der Hochzeitsnacht ein Kälbchen geboren.“ So begann der Start in das gemeinsame Leben als Bäuerin, Mutter, Schwiegermutter und Oma in Oppenried. Mit ihrem Mann Albert hat sie drei Kinder und acht Enkelkinder. Maria Leininger war 18 Jahre im Gemeinderat in Seeshaupt und 3. Bürgermeisterin für die Parteifreien Wähler. In dieser Funktion hat sie auch Pfarrer Znahor in Seeshaupt in sein Amt eingeführt. Vielen Seeshauptern ist sie auch als Brotbäckerin in bester Erinnerung, seit 30

Jahren hat sie einen Brotstanz am Christkindlmarkt, dieses Wissen gibt sie auch gerne an ihre Schwiegertochter Ursula, an die Kinder des Kindernestes und neuerdings auch im Sommerferienprogramm weiter. „Mein Mann war immer bereit, mich bei meinen vielen Aktivitäten zu unterstützen, sonst wäre das alles nicht zu schaffen gewesen!“ sagt Maria Leininger voller Dankbarkeit. Mit einem verschmitzten Lächeln erklärt Albert Leininger: „Ich war 35 Jahre Obmann des Bauernverbandes und 30 Jahre Kassier bei der Jagdgenossenschaft, auch in der Feuerwehr und bei den Schützen war ich dabei, da weiß ich, dass man die Unterstützung der Familie braucht.“ Eine große Freude ist den beiden, dass ihr Enkel Bernhard sich so für die Landwirtschaft einsetzt und ihr Lebenswerk weiterführen wird; er wird den Hof von seinem Vater Georg übernehmen. „So ist uns um die Zukunft nicht bang, und solange wir können, helfen wir auch noch mit. Auf einem Hof geht die Arbeit nie aus!“ resümiert das Jubiläumspaar. *Text u Foto: evs*

## KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr  
Am Sportplatz 1, Bernried  
Bernrieder Wochenmarkt –  
biologische und regionale Produkte

### Oktober

Samstag, 1. Oktober  
19:00 Magnetsried

Erntedank  
Obst- und Gartenbauverein

Samstag/Sonntag, 1./2. Oktober  
Tennisgelände  
Mixed-Meisterschaften  
FC Seeshaupt, Abt. Tennis

Sonntag, 2. Oktober bis  
Freitag, 7. Oktober  
Jahresreise ins Ruhrgebiet  
Kulturkreis Seeshaupt

Montag, 3. Oktober  
8:30 Vereinsgelände  
Vereinsmeisterschaft  
Seeshaupter Stocksützen

Samstag, 8. Oktober  
ab 8:00  
VdK-Kirchweihausflug  
VdK

14:00 Mehrzweckhalle  
Kleidermarkt und Flohmarkt für Kinder  
NbH

Sonntag, 9. Oktober  
10:00 Mehrzweckhalle  
Computertag  
Computer-Club Seeshaupt

Montag, 10. Oktober  
18:00 Restaurant Sonnenhof  
VdK-Stammtisch  
VdK

Samstag, 15. Oktober  
Papiersammlung  
FC Seeshaupt

Montag, 17. Oktober  
14:30 Schützenheim Magnetsried  
Herbst-Pflanzentauschmarkt  
Obst- und Gartenbauverein

Freitag, 21. Oktober  
19:00 Tennisgelände  
Jahreshauptversammlung  
FC Seeshaupt Abt. Tennis

Sonntag, 23. Oktober bis  
Samstag, 12. November  
Straßensammlung  
VdK

### November

Mittwoch, 2. November  
14:30 Raum der NbH  
Seniorenkaffee  
NbH

Samstag, 5. November  
15:00 Trachtenheim  
Schafkopfturnier  
BRK Seeshaupt

Montag, 7. November  
18:00 Gasthaus März, Bernried  
VdK Stammtisch  
VdK

Samstag, 12. November  
19:00 Kriegerdenkmal Jenhausen  
Volkstrauertag Jenhausen  
Gemeinde Seeshaupt

Sonntag, 13. November  
8:30 Gefallenendenkmal  
Volkstrauertag  
VdK

10:15 Kriegerdenkmal Seeshaupt  
Volkstrauertag Seeshaupt  
Gemeinde Seeshaupt

Dienstag, 15. November  
20:00 Gasthaus ReBl, Jenhausen  
Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahlen  
Obst- und Gartenbauverein

Samstag, 19. November  
Papiersammlung  
FC Seeshaupt

Freitag, 25. November  
19:00 Schützenstüberl  
Abteilungsversammlung,  
Jahresversammlung Turnen  
FC Seeshaupt Abt. Turnen

Samstag, 27. November  
Parkplatz an der Schule  
Christkindlmarkt  
Trachtenverein

### Dezember

Sonntag, 4. Dezember  
19:00 Kirche Magnetsried  
Adventsingens, Trachtenverein

Montag, 5. Dezember  
18:00 Restaurant Sonnenhof, Seeshaupt  
VdK-Stammtisch, VdK

Mittwoch, 7. Dezember  
14:30 Raum der NbH  
Seniorenkaffee, NbH

Sonntag, 11. Dezember  
Restaurant Sonnenhof, Seeshaupt  
VdK-Stammtisch, VdK

15:00 Trachtenheim  
15. Dorfadvent



Foto: privat



Foto: privat

## Neu in Seeshaupt

Die kleine Josefa Rosa Margareta (li) wurde am 22. Juli in Garmisch-Partenkirchen geboren. Sie war 3.720 Gramm schwer und 51 cm groß. Über den

Familienzuwachs freuen sich Alexandra und Stefan Zellmer mit Leopold. Luis Elias (re) ist am 17. September mit 3320 g und 53 cm

im Krankenhaus Weilheim auf die Welt gekommen. Die Eltern Magdalena Helfenbein und Markus Krönner freuen sich sehr über ihren Nachwuchs. *dz*

ANZEIGE



Öffnungszeiten:  
Mo bis Sa 9-13 Uhr  
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

### Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle. Dienstag, Freitag und Samstag Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren.

Über zusätzliche Angebote, wie Geflügel; Lamm; Reh informiert Sie die Tafel an der Bahnhofstraße.

Inh. Ursula Leybold  
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt  
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47



## die dritte Seite

## Kommt die Westumfahrung Seeshaupts?

Oberste Baubehörde signalisiert Aufnahme in die höchste Dringlichkeitsstufe des Straßenausbauplans

Als es am 9. Juli vor seiner Haustür laut kracht, ist für den Seeshaupter Franz Becherer das Maß voll. Wieder einmal hat es an der Kreuzung der Bahnhofstraße mit der Seeseitener und Osterseenstraße einen jener Unfälle gegeben, die man nach seiner Meinung in Zukunft immer häufiger erleben wird. Er schreibt an Ministerien, Abgeordnete, Polizei, Staatliches Bauamt und die Gemeinde. Seine Forderung: Entweder Abstand nehmen vom Bau der neuen Staatsstraße zwischen Bernried und Seeshaupt oder gleichzeitig eine Westumfahrung um Seeshaupt schaffen. Die neue Straße allein würde noch mehr Verkehr und vor allem mehr Lkw auf die Osterseen- und Seeseitener Straße bringen. Dabei sei diese Gemeindestraße schon jetzt durch überörtlichen Verkehr überlastet. Und der sei auch noch schlecht geregelt und nicht genug überwacht. Besonders ärgert ihn, dass zu wenig gegen die Geschwindigkeitsübertretungen unternommen werde: „Man ist das ja Jahre so gewohnt, dass man hier hindernisfrei einschließlich Vorfahrt durchrennen kann“, schreibt er empört. Allein ist Becherer mit seinem Anliegen nicht. Sein Nachbar Georg Berchtold hat 321 Unterschriften für eine Westumfahrung gesammelt und der Gemeinde zugeleitet. Becherer und

Berchtold argwöhnen, die neue Verbindung nach Bernried sei Bestandteil eines großflächigen Verkehrskonzepts, mit dem der Lkw-Verkehr zwischen den Gewerbegebieten im Münchener Süden und dem Penzberger Raum begünstigt werden solle. Ministerialrat Linder aus dem Bayerischen Innenministerium weist das zurück: Dazu fehle es an einer leistungsfähigen,

nicht höhenbeschränkten Verbindungsstraße zur B 2. Die Probleme resultierten eher aus der Verbindung Weilheim-Penzberg. Allerdings hatte die SZ schon im vergangenen Jahr berichtet, dass die Ortsverbindung Traubing - Garatshausen heraufgestuft und die Bahnunterführung für große LKW ausgebaut werden solle (SZ 22.11.10). Der Tutzinger Bürgermeister Wanner erwartet

deshalb auch eine höhere LKW-Frequenz quer durch Tutzing. Mit der Forderung nach Aufgabe der neuen Verbindung Bernried-Seeshaupt wird Becherer keinen Erfolg haben. Die Baugenehmigung ist erteilt. Bürgermeister Bernwieser erhofft innerhalb der nächsten zwei Jahre den Baubeginn, der auch zur dringend erwarteten Entlastung der Jenhausener Durchfahrt

des Naturschutzes. Nicht nur deshalb gibt es auch Seeshaupter, denen die Vorstellung einer Westumfahrung nicht geheuer ist. So ist denn auch unter den 321 Unterschriften in der Sammlung Berchtolds keine aus der Ulrichsau dabei. Denn an deren westlichem Rand müsste die Umfahrung vorbeiführen. Die Münchener Studie würde in der Tat die Trasse recht nahe an



Westumfahrung



führen soll. Dafür aber hat das Staatliche Bauamt Weilheim die Aufnahme der Westumfahrung Seeshaupts in den Ausbauplan für die Staatstraßen vorgeschlagen, nachdem der Seeshaupter Gemeinderat im Februar 2011 um Prüfung des Projekts gebeten hatte. Linder ist „zuversichtlich, dass die Ortsumgehung Seeshaupt in die höchste Dringlichkeitsstufe 1 eingestuft werden wird“. Auch die Abgeordneten Dodell und Dobrindt versprechen Unterstützung. Konkrete Pläne gibt es allerdings noch nicht, wohl aber die Untersuchung einer Münchener Nachwuchswissenschaftlerin, wie wohl eine solche Umfahrung aussehen könnte. Sachbearbeiter Merz vom Weilheimer Straßenbauamt meint dazu, dass es noch langer Vorarbeiten bedürfe, bevor eine Entscheidung falle. Das werde wohl zehn bis fünfzehn Jahre dauern. Zu lösen seien auch schwierige Probleme

die Ulrichsauer Häuser legen. Berchtold, der sich seit langem intensiv mit dem Thema befasst, befürwortet denn auch eine andere Trassenführung. Nach seinen Vorstellungen sollte eine Westumfahrung die Hohenberger Straße ortsauswärts erst kurz vor der Brüderle-Säge kreuzen. Um einen zusätzlichen Schallschutz zu schaffen, plädiert Berchtold dafür, die Straße so tief wie möglich zu legen und zur Ulrichsau hin mit Wällen zu versehen. So hofft er, auch die Bedenken aus der Ulrichsau zu besänftigen. Wenn auch die Realisierung der Ortsumgehung nicht schon für morgen zu erwarten ist, einen kurzfristigen Erfolg kann Becherer verbuchen: Seine Hinweise auf die Unfallhäufigkeit haben dazu beigetragen, dass an der Kreuzung Bahnhofstraße/Seeseitener-Osterseenstraße jetzt Stoppschilder aufgestellt werden. Zusätzlich will die Polizei weitere Maßnahmen prüfen. da

## LESERBRIEF

## Zum Leserbrief zur Bürgerversammlung von Frau Barbara Klug-Kopf in der Dorfzeitung 2/2011

Nachdem mich Frau Klug-Kopf in ihrem Leserbrief vehement angegriffen hat, bin ich veranlasst, folgendes festzuhalten: Frau Klug-Kopf hat sich in der Bürgerversammlung, bei der sie ausreichend Gelegenheit gehabt hatte, mit mir eine Diskussion zu führen, nicht zu Wort gemeldet. Frau Klug-Kopf scheint nicht zu wissen, was der Beruf eines Rechtsanwalts ist. Ein Rechtsanwalt ist Organ der Rechtspflege und damit aufgerufen, dem Recht zum Erfolg zu verhelfen. Vorrangig sind ich und meine RechtsanwaltskollegInnen, jedenfalls diejenigen, die ihren Beruf in diesem Sinne ausüben, daher nicht auf Konfrontation aus, sondern auf Dialog und Einigung, wobei auch die Grundsätze der Mediation eine große Rolle spielen. Nur wenn dies nicht dazu führt, dass die Rechte der von uns vertretenen Mandanten gewahrt werden, kann – und muss – es dann zu gerichtlichem Rechtsschutz kommen. Dies dann als Konfrontation zu bezeichnen, ist

möglich, aber nicht das Ziel jeder Anwaltstätigkeit.

Frau Klug-Kopf hat entweder gar nicht recherchiert oder falsch recherchiert oder ist, von welcher Seite auch immer, falsch informiert worden. Selbstverständlich haben die Nachbarn und Bewohner der St. Heinricherstraße anfänglich versucht, mit der Gemeinde zusammen zu arbeiten und mit dem BM, aber auch mit den Damen und Herren des Gemeinderats, einen Dialog aufzubauen. So haben diese – und der Unterzeichner – bereits im Juni/Juli 2010 ihre Einwendungen schriftlich bei der Gemeinde eingebracht. Die auch von Frau Klug-Kopf aufgestellte Behauptung, der Gemeinderat habe sich „für die Art der Bebauung natürlich rechtlich abgesichert“, ist falsch. Diese Behauptung wurde auch wiederholt gegenüber dem Unterzeichner, zuletzt aber auch von BM Bernwieser in der Öffentlichkeit der Bürgerversammlung, aufgestellt. Nachdem BM Bernwieser mir – öffentlich (!) – in der Bürgerversammlung die Zusendung dieser beiden behaupteten Rechtsgutachten des Landratsamtes und des Gemeindegrenzen eintrifft. Ich biete jedem Leser an, sollte er weitere Informationen zu diesem Vorgang wünschen, insbesondere meine Schreiben an Gemeinde und Gemeinderat lesen wollen, um sich ein objektives Bild machen zu können, sich an mich unter [turmihaus@freenet.de](mailto:turmihaus@freenet.de) zu wenden.

dass es diese Gutachten gar nicht gibt.

Der Beginn meiner Rede mag dem einen oder anderen Teilnehmer der Bürgerversammlung überraschend vorgekommen sein. Frau Klug-Kopf bezeichnet dies als „Aggressivität und Polemik“, für mich war es der – wohl gelungene Versuch – die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu wecken. Frau Klug-Kopf beendet ihren Leserbrief mit der Feststellung „Von einer Bausünde sind wir weit entfernt!“ ohne auch nur mit einem Wort auf das tatsächliche Bauvorhaben einzugehen. Nachdem Frau Klug-Kopf, nach meiner Information, wie ich, Mitglied im Verschönerungsverein, der sich ausdrücklich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen hat, ist und sie weiter wohl mit Pflanzen zu tun hat, ist es schon erstaunlich, dass sie so vehement für eine Bebauung einer der letzten freien Grünflächen (Biotop) innerhalb der Gemeindegrenzen eintritt. Ich biete jedem Leser an, sollte er weitere Informationen zu diesem Vorgang wünschen, insbesondere meine Schreiben an Gemeinde und Gemeinderat lesen wollen, um sich ein objektives Bild machen zu können, sich an mich unter [turmihaus@freenet.de](mailto:turmihaus@freenet.de) zu wenden.

Dr. Michael H. Böcker

## Nachgefragt!

Wir haben Bürgermeister Michael Bernwieser auf nebenstehenden Leserbrief angesprochen. Er teilte uns mit, dass man Einwendungen der Anwohner gegen den Bebauungsplan St. Heinricher Str. erhalten habe. Diese konnten aber nicht mehr berücksichtigt werden, da die Frist von vier Wochen mit einigen Wochen bereits erheblich überschritten worden war. Dies wurde den Beteiligten schriftlich mitgeteilt.

Kurz vor der Bürgerversammlung sei der Bebauungsplan noch einmal Thema in der Gemeinderatssitzung gewesen. In dieser wären die Einwände des Herrn Dr. Böcker erörtert worden. Herr Dr. Böcker sei persönlich nicht anwesend gewesen, habe sich auch anderweitig nicht vertreten lassen und habe bisher auf mögliche Einsicht in

das Sitzungsprotokoll verzichtet. Die Bürgerversammlung hätte keine neue Faktenlage geschaffen.

Auf die zugesagten Rechtsgutachten angesprochen, räumte Bernwieser ein, sich in der Hitze der Diskussion auf der Bürgerversammlung dazu missverständlich ausgedrückt zu haben. Es gebe keine zwei Rechtsgutachten, sondern lediglich schriftlich formulierte Rechtsanfragen an das Landratsamt und den Städte- und Gemeindegrenzen eintrifft. Ich biete jedem Leser an, sollte er weitere Informationen zu diesem Vorgang wünschen, insbesondere meine Schreiben an Gemeinde und Gemeinderat lesen wollen, um sich ein objektives Bild machen zu können, sich an mich unter [turmihaus@freenet.de](mailto:turmihaus@freenet.de) zu wenden.

Bürgermeister  
KolumneLiebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,

Auch wenn man bei den spätsommerlichen Temperaturen und den noch wärmenden Sonnenstrahlen nicht daran denken möchte, muss ich Sie daran erinnern, dass vielleicht schon in ein paar Wochen der Winter bei uns Einzug hält.

Nicht jeder Mensch liebt den Winter und erfreut sich an den Schneebergen, die scheinbar über Nacht unsere Landschaft bedecken.

Und damit fängt das alljährliche leidige Thema an: Das Schneeräumen.

Ich möchte Sie alle daran erinnern, dass es in der Gemeinde Seeshaupt die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ gibt. Die Sicherung von Straßen und Gehwegen ist einzig und alleine die Aufgabe des Anliegers. Natürlich werden die Straßen und teilweise die Gehwege durch den Räumdienst der Gemeinde von Schnee befreit, doch ist dies nur eine Gefälligkeit. Die Anlieger sind dafür verantwortlich, dass diese Flächen von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr (werktags) und von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr (Sonn- und gesetzliche Feiertage) von Schnee und Eis befreit sind und die erforderliche Streupflicht erfüllt ist. Aber was jedes Jahr zu Unstimmigkeiten führt, ist das Ablegen der geräumten Schneereste. Ich bitte Sie, diese neben der Gehbahn zu lagern, der Verkehr darf nicht gefährdet werden. Ist das nicht möglich, müssen Sie den Schnee auf Ihrem eigenen Grundstück deponieren.

Ebenso erinnere ich Sie nachdrücklich daran, den Schnee auf keinen Fall auf die Fahrbahn oder den Gehweg zu schaufeln. Leider beobachte ich immer wieder, dass von Hof- und Garageneinfahrten das Räumgut auf der Straße „entsorgt“ wird. Ich bitte Sie, dies dringlich zu unterlassen.

Auf ein friedliches Miteinander und eine wunderschöne Herbst- und Adventzeit freut sich

Ihr

## VORANKÜNDIGUNG

## Christkindlmarkt

Der diesjährige Christkindlmarkt findet am 27. November ab 11 Uhr am Parkplatz an der Schule statt. Mit dabei der Trommlerzug, die Seeshaupter Blaskapelle und natürlich der Nikolaus.

## Adventssingen

Das traditionelle Adventssingen in der Magnetsrieder Kirche findet in diesem Jahr am 4. Dezember um 19 Uhr statt. Es wirken Sängerinnen und Sänger aus Seeshaupt und Umgebung mit.

## 15. Dorfadvent

Seeshaupter singen und musizieren für Seeshaupter am Sonntag, 11. Dezember um 15 Uhr im Trachtenheim.

## AUS DER VERWALTUNG

Die Gemeinde Seeshaupt weist darauf hin, dass in den Grüngutbehältern am Friedhof weder privater noch gewerblich anfallender Biomüll entsorgt werden darf. Sollten weiterhin Abfälle, die nicht auf den Friedhof zurückzuführen sind, in diesen Behältern entsorgt werden, sieht sich die Gemeinde gezwungen Kameras aufzustellen, um den Containerplatz zu überwachen.

+++

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde im Oktober 2011 folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift. Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer

Str. 1-3; 82402 Seeshaupt) eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht bis spätestens 30. September 2011 widersprochen wird, werden die genannten Daten weitergegeben.

+++

Die Gartenabfallsammlung wird nach einem Beschluss des Kreistags im vergangenen Oktober eingestellt. Daher finden sich auf dem Abfuhrkalender keine entsprechenden Eintragungen. Das Angebot wurde in den letzten Jahren immer weniger in Anspruch genommen. Die überwiegende Menge wird an den Recyclinghöfen und den Grüngutsammelstellen von den Bürgern selbst angeliefert. Da es als ganzjähriges Holsystem auch die Biotonne gibt, über die man ebenfalls Gartenabfälle entsorgen kann, wurde der Beschluss gefasst, die aufwändige, teure Sammlung einzustellen.

Die Bürger können doppelt so viel Grüngut wie bisher kostenlos anliefern: täglich 200 statt 100 kg Gartenabfälle bei den Recyclinghöfen und zwei statt ein Kubikmeter bei den Grüngutsammelstellen. Wenn diese Freimengen überschritten werden, ist für die gesamte Anliefermenge der reguläre Entsorgungspreis von 59,50 Euro je Gewichtstonne zu entrichten. Die Grüngutsammelstellen nehmen max. 2 Kubikmeter Grüngut pro Anlieferer an; größere Mengen müssen zu den Recyclinghöfen gebracht werden.

Am 5.11.2011 wird von der

Gemeinde Seeshaupt am Bauhof ein Container aufgestellt. Gartenabfälle können dort von 9-12 Uhr abgegeben werden. Bis 1cbm ist die Abgabe kostenlos, ab 1cbm fallen Kosten von 1,00 Euro pro cbm an. Für Äste steht ein Häcksler bereit.

+++

## Freie Sicht nach allen Seiten

Bei dem Ordnungsamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen. Da kann es nur heißen „bitte zurückschneiden!“ Nach Art. 29, BayStr.WG dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlampen oder Schilder an der Grundstücksgrenze zugewachsen sind. Sind solche Anpflanzungen bzw. Hindernisse bereits vorhanden, haben die Eigentümer und Besitzer deren Beseitigung zu dulden, wenn sie diese nicht selbst beseitigen.

Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde die Störung sofort beseitigen oder zurückzuschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden Ihnen in Rechnung gestellt. Ist keine Gefahr im Verzug, sind die Schutzmaßnahmen 14 Tage vor deren Durchführen

schriftlich anzukündigen. Die Grundstückseigentümer bzw. -besitzer können in dieser Zeit die Schutzmaßnahmen selbst durchführen.

Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können.

Ein „Lichttraumprofil“ ist von Grundstückseigentümern einzuhalten, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen (bei Radwegen ist eine Höhe von 2,50 Metern einzuhalten). Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4 Metern nicht in die Straße hineinragen. Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben. Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sog. „Sichtdreiecke“ grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch Hecke oder Baum nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht! Beachten Sie bitte, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.

Konkrete Pläne  
für Buchenhain

Bewerbungsfrist abgelaufen

Jetzt wird es langsam ernst auf dem Grundstück der abgerissenen Villa Regina: Die Gemeinde stellte detaillierte Baupläne für das Mehrfamilienhaus im Einheimischen-Modell vor. Zur Informationsveranstaltung war der Gemeindesaal fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Marc Firnkes vom Ingenieurbüro bplan präsentierte das Haus und die Grundrisse der insgesamt geplanten neun Wohnungen. Für die Fassade hat sich der Planer nach eigenen Angaben Anregungen in der unmittelbaren Umgebung geholt. Das vorgesetzte Treppenhaus, dessen Fenster sich zu den Seiten öffnen, ist dagegen ganz bewusst gesetzt. In der Nacht soll es, dank der Fensterbänder unten und oben, schwebend wirken, von der Strasse aus gesehen soll sich ein „Toreffekt“ ergeben. Über die Farbe könne noch diskutiert werden. Pro Etage gibt es drei Wohnungen,

an den Außenseiten jeweils zwei große mit etwa 80 bis 100 Quadratmetern, in der Mitte je eine kleinere Einheit mit rund 50 Quadratmetern. Die Aufteilung der Räume möchte Firnkes nur als Vorschlag sehen: „Tragende Elemente wurden bewusst an die Außenwände gerückt, so kann die Raumaufteilung noch individuell gestaltet werden“, sagt er. Das Haus soll mit einer Pelletheizung ausgestattet werden – für eine Solaranlage sei der Baumbestand zu üppig – der Massivziegelbau erfülle die aktuellen Energiestandards und verspreche eine lange Lebensdauer. Der Aufzug führt aus der Tiefgarage in alle Etagen, vier der Wohnungen sind rollstuhlgeeignet. Bis Ende August hatten die Interessenten Zeit, ihre Bewerbungen einzureichen, als nächstes soll ein Bauträger gefunden und über die Vergabe der Wohnungen entschieden werden. *kia*

## Ein schwieriger Fall

Entwässerung könnte teuer kommen

In der Lerchenmoosstrasse hatte es massive Beschwerden über die schlechte Entwässerung nach starken Regenfällen gegeben. Die Gemeinde beauftragte ein Ingenieurbüro mit Verbesserungsvorschlägen. Die vorgesehenen Arbeiten stellen aber nach Auffassung des Landratsamtes – das ergab eine Nachfrage der Gemeindeverwaltung – eine so deutliche Verbesserung des derzeitigen Zustands dar, dass gemäß Straßenausbausatzung die Anlieger zur Kasse gebeten werden müssen. Genau genommen darf die Gemeinde in einer Anliegerstrasse nur 20 Prozent der Kosten übernehmen. Diese Auskunft sorgte durchaus für betretene Gesichter in der Ratsversammlung, immerhin geht es um Gesamtkosten von

über 100.000 Euro. Nun soll nach Wegen gesucht werden, die Anwohner weniger zu belasten. Auf jeden Fall aber soll es, das versicherte Bürgermeister Bernwieser nachdrücklich, vor der endgültigen Entscheidung eine Informationsveranstaltung für die Betroffenen geben. Diese Ankündigung war von den Gemeinderäten einhellig begrüßt worden. Für die Anwohner der Pettenkoferallee gab es dagegen Entwarnung: Hier stellen die Arbeiten tatsächlich nur eine Ausbesserung dar, diese Kosten trägt die Gemeinde vollständig. Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt, konkrete Planungen für zwei Varianten zu erstellen, auch eine Querungshilfe an der Seeseitigen Strasse soll dabei berücksichtigt werden. *kia*

## KINDERGARTEN/KINDERKRIPPE

Die Anmeldungen 2012 für Kindergarten und auch Kinderkrippe werden im Januar 2012 stattfinden. Die genau-

en Termine zur Einschreibung werden in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung bekanntgegeben.



## VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSEN

**Bebauungspläne in der Diskussion**

Ein Carport hat das Ende des Bebauungsplans Ulrichs-Au eingeläutet. Ein Anwohner hatte den Antrag gestellt, ein Stellplatz-Dach zu errichten. Ein Blick in den Bebauungsplan aus dem Jahr 1974 ergab, dass auf dem Grundstück schon viel mehr gebaut wurde, als eingezeichnet – ein Blick über den Zaun zeigte jedoch, dass es auf den anderen Grundstücken nicht anders aussieht, im weiteren Umkreis gilt überhaupt kein Bebauungsplan. Nachdem weder das Landratsamt noch das gemeindeeigene Bauamt Bedenken hatten, beschloss der Rat, den Bebauungsplan aufzuheben. Es ergäben sich daraus keine Nachteile, künftig gelte der §34 des Baugesetzbuches, nach dem sich Neubauten nach der umgebenden Bebauung zu richten haben. Außerdem, so betonte Fritz Stuffer (PFW), gelte ja auch noch die Dorfgestaltungssatzung: „Da kann jetzt nicht jeder einfach dar-auflosbauen!“

Ein Hausbesitzer im Gewerbegebiet am Grundwassersee beantragte dagegen von sich aus, sein Grundstück aus dem Bebauungsplan herauszunehmen – das sei 1996 so beschlossen worden, er habe nur zufällig erfahren, dass sein Grundstück mittlerweile wieder als Mischgebiet im Plan eingetragen sei. Bürgermeister Bernwieser wies darauf hin, dass ab Februar 1997 ein neuer Bebauungsplan aufgestellt wurde. Nach den vorgeschriebenen Auslegungen und Beteiligungen sei er im Juli 1998 rechtskräftig geworden. Dadurch wurde der Beschluss von 1996 aufgehoben. Es gebe, vor allem weil sich auf dem bereits bebauten Grundstück nichts verändert habe, keinen Grund und keinen Rechtsan-

spruch für eine Änderung. Der Antrag wurde abgelehnt.

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „St Heinricher Strasse Teil 3“ kämpften die Anwohner mit allen Kräften gegen das Baurecht für ein bisher freies Grundstück – nur wenige Meter weiter, an der Schechener Strasse protestieren die Besitzer per Anwaltsschreiben dagegen, dass ihr Grundstück im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen wird. Auch sie drohen mit einer Normenkontrollklage, weil sie sich um ihr Baurecht gebracht sehen, dass ihnen, da das Grundstück an eine bebaute Fläche angrenzt, ihrer Meinung nach zusteht. Der Gemeinderat lehnte das Ansinnen ab. Das Gebiet liege im Landschaftsschutzgebiet, direkt an der Gemeindegrenze, ein Bebauungszusammenhang sei nicht gegeben. Die Gemeinde Seeshaupt beabsichtige keineswegs, für derartige bisher unbebaute Grundstücke eine neue Bebauung zuzulassen.

+++

**Wehren sind versichert**

Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr leisten einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft, deshalb sind sie auch über den Gemeindeunfallversicherungsverband abgesichert. Dessen Leistungen können aber im Ernstfall viel zu gering sein. Im Landkreis Weilheim-Schongau wurde daher schon vor Jahren eine zusätzliche Dienstunfall-Versicherung abgeschlossen. Deren Versicherungssummen wurden aber noch nie angepasst. Der Seeshaupter Gemeinderat beschloss nun eine Aufstockung auf zeitgemäße Summen. Für einen Beitrag von 5,60 Euro pro Jahr und Person ist nun beispielsweise Tod mit 50.000 Euro (bisher

11.000 Euro) oder schwere Invalidität mit 400.000 Euro (bisher 21.000 Euro) abgesichert. Die Feuerwehren in Seeshaupt und Magnetsried haben zusammen knapp 100 Mitglieder.

+++

**Grün aufs Dach**

Und es geht doch: Ausnahmen von der Ortsgestaltungssatzung können genehmigt werden. Der Gemeinderat gestattete die Begrünung eines Hausdachs am Bodenbachweg. Die Eigentümer hatten in ihrem ausführlichen Antrag angeführt, dass ihr Haus für Spaziergänger einen schöneren Anblick bieten würde, außerdem stehe bei heftigem Regen oft das Wasser in den umliegenden Wiesen, ein begrüntes Dach würde das Wasser eher speichern. Die Dachneigung von nur 22 Grad stehe der Eindeckung mit Schindeln oder Biberschwänzen entgegen, normale Dachziegel seien jedoch optisch ungeeignet. Bastian Eiter (SPD) sprach sich in seiner letzten Wortmeldung vor seinem Rücktritt für den Antrag aus: Wegen der Lage im Außenbereich und der ungewöhnlich flachen Dachneigung eigne sich dieses Haus nicht als Präzedenzfall – dem schlossen sich alle Ratskollegen an.

+++

**Krippe wird konkret**

Im Stork Park können jetzt bald die Bagger anrollen. Das bayrische Familienministerium hat den Förderantrag der Gemeinde zum Bau der Kinderkrippe genehmigt: knapp 297.000 Euro können abgerufen werden. Wie Bürgermeister Bernwieser mitteilte, laufen bereits die Ausschreibungen. Ein von den Ratsvertretern eingesetzter Ausschuss kann kleinere An-

derungen und Nachträge bis zu einem Volumen von 10.000 Euro eigenständig genehmigen. Das, so Bernwieser, habe sich bereits beim Bau des Sanitärgebäudes am Campingplatz bewährt. Der Ausschuss besteht aus den Kindergartenreferenten Hans Wagner (SPD) und Willi Pihale (PFW) sowie Günther Unterrainer (CSU). Sie beraten bereits über Details wie Lichtkuppeln, Vordächer und Einbauschränke. Die Krippe für Kinder ab 12 Monaten soll im kommenden Frühjahr bezugsfertig sein, ab 2013 haben Kinder unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

+++

**Stromsparen auf der Strasse**

Die Gemeinde will bei der Beleuchtung der Strassen Strom sparen, setzt dabei aber auf altbekannte Partner. Ein Angebot der Peitinger Firma Luretec, die Seeshaupter Straßenlaternen für 15.000 Euro umzurüsten und damit 21.000 kWh Strom einzusparen, erwies sich bei genauerer Betrachtung als weniger günstig. Demnach werden die Stromeinsparungen hauptsächlich durch die Verringerung der Leuchtmittel erreicht: aus drei- bzw. zweiflamrigen Leuchten wird einfach eine Birne entfernt. Das verringert aber auch die Lichtleistung. Auch die speziellen, stromsparenden Leuchtmittel sind angeblich weniger hell und darüber hinaus teurer. Auch der bisherige Versorger E-on machte ein Angebot und versprach, bei Umrüstkosten von maximal 8.800 Euro 19.300 kWh Strom einzusparen. Die Seeshaupter Räte beschlossen, dieses Angebot anzunehmen. Damit wollen sie sich auch die Mög-

lichkeit offenhalten, auf LED-Lampen umzusteigen, sobald diese erschwinglich werden.

+++

**Zuschüsse maßgeschneidert**

Das Geld soll nicht pauschal oder mit der Gießkanne verteilt werden, deshalb verlangt der Seeshaupter Gemeinderat bei jedem Förderantrag einen ausführlichen Finanzplan. Den muss auch die Volkshochschule Penzberg beibringen, die eigentlich nur einen zugesagt geglaubten Zuschuss abrufen wollte. Der galt, laut Beschlussbuch, aber nur für die Jahre 2008 bis 2010. Die VHS wurde also aufgefordert, einen neuen Antrag zu stellen, dann könne es auch in den kommenden drei Jahren jeweils 1500 Euro geben. Auch VHS Referent Walther, der unter Verweis auf den 95.000 Euro-Beitrag der Stadt Penzberg einen sofortigen Beschluss herbeiführen wollte, stimmte zu. Der Yachtclub Seeshaupt hat im September zwei große Regatten ausgerichtet: Die internationale Deutsche Meisterschaft der DYAS-Klasse und den Deutschland Cup der Trias-Klasse. Wie Clubmitglied und Gemeinderat Blankenhagen erläuterte, muss es als Ehre angesehen werden, derartige Wettbewerbe überhaupt austragen zu dürfen, das sei wohl die Belohnung für ausgezeichnete Jugendarbeit und Wettkämpfe der vergangenen Jahre. Dem Antrag zufolge war dennoch mit einem Minus von gut 4000 Euro zu rechnen. Hier beschloss das Gremium, aufgrund der vorgelegten Kostenschätzung 2000 Euro zuzuschießen. Einerseits habe der Verein damit Planungssicherheit, andererseits bleibe das Risiko eines noch höheren Defizits auch bei ihm.

## Wohnzimmer am See

Studentinnen machen Vorschläge zur Ufergestaltung

„Der Außenraum ist der Innenraum eines Ortes, quasi das Wohnzimmer aller Bürger“ – mit dieser These erklärt Professorin Maria Auböck, warum es im Studiengang Innenarchitektur der Akademie für bildende Künste in München auch einen Lehrstuhl für „Gestalten im Freiraum“ geben muss. Im vergangenen Sommersemester überlegten sich deshalb sieben ihrer Studentinnen, wie Seeshaupt ein „Wohnzimmer“ an der Uferpromenade erhalten und vor allem, wie es gestaltet werden könnte. Franziska Mross vom Seeshaupter Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein hatte den Kontakt hergestellt und war auch mit Bürgermeister Bernwieser nach München gefahren, um die Fragen der Studentinnen zu beantworten. Die wiederum waren auch mehrfach mit ihrem Betreuer,

dem Architekten Christoph Brenner, in Seeshaupt gewesen. Die Aufgabenstellung lautete vor allem, einen Kiosk zu entwerfen



Präsentation der Entwürfe im Gemeindesaal, Foto: tl

und sich Gedanken über einen zeitgemäßen Badesteg sowie das Miteinander von Fußgängern und Radfahrern zu machen. BequemerweisedurftenProbleme wie Eigentumsverhältnisse, Ortsgestaltungssatzungen oder gar Baukosten dabei außer acht gelassen werden. Mit der Präsentation ihrer Überlegungen stießen die Studentinnen auf reges Interesse: etwa 80 Seeshaupter waren in den Gemeindesaal gekommen. Als größtes Problem hatten sie wohl die Radfahrer ausgemacht. Diese sollen mit Kies, eng gepflanzten Bäumen oder langgezogenen Treppenstufen ausgebremst werden. Durch alle Präsentationen zogen sich Vorschläge, wie das Seeufer intensiver für Konzerte, Freiluft-Kinovorstellungen oder Tanzabende genutzt werden

könnte. Flexible schwimmende Bühnen, hoch gebaute oder weit im Bogen ins Wasser reichende Stege sollen den See näher bringen. Ein Studentin möchte gar das Wasser ins Dorf bringen: ein künstlicher Bach aus Seewasser soll von der Kirche aus die Bürger mit ans Ufer ziehen. Eine andere Studentin möchte mit Aufschüttungen die Uferlinie völlig verändern. Bürgermeister Bernwieser zeigte sich angetan, wollte aber an Verhandlungen mit der Schlösser- und Seenverwaltung noch nicht einmal denken. Franziska Mross versprach, die Ideen weiterzuverfolgen, vor allem wenn Seeshaupt ins Dorferneuerungsprogramm der Staatsregierung aufgenommen werden sollte. Einstweilen sind die Entwürfe der Studentinnen auf der Homepage des OGVS zu sehen: [www.ogvs.de](http://www.ogvs.de) *kia*



## Die Kirchen im Dorf

Von heiligen Häusern und frommem Leben

Das Buch ist zwar noch nicht gedruckt, aber der Präsentationstermin steht schon fest: Am Freitag, 18. November um 19.30 Uhr wird der 2. Band der Seeshaupter Ansammlungen „Die Kirchen im Dorf – von heiligen Häusern und frommem Leben“ vorgestellt. „Die Kirchen im Dorf“ soll kein Kirchenführer sein. Zwar wird darin die kunsthistorische Bedeutung unserer Gotteshäuser und deren Ausstattung beschrieben, aber es geht auch und vor allem um die historische Entwicklung und Baugeschichte, um aufrechte Pfarrherren, um das wechselvolle kirchliche Leben einst und jetzt, um lebendiges Brauchtum und kulturelle Vielfalt. Gleich zu Beginn des Buches erfährt der Leser Interessantes zur Geschichte des Pfaffenwinkels und den Umbruch durch die Säkularisation. Und das Schlusskapitel lädt ein, sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Weg zu den Sehenswürdigkeiten rund um Seeshaupt zu machen, Einkehrtipps inklusive!

Bei der Veranstaltung im Saal der Seeresidenz Alte Post wird

man mehr über diese Initiative der Seeshaupter Bürgerstiftung erfahren, aber auch einiges zur Entstehungsgeschichte des Buches. Viele haben mitgewirkt – Fachartikel verfasst und Fotos gemacht, nach historischen Schriften und Bildern gekramt, „Sütterlin“-Schriftstücke entziffert, Texte digitalisiert und Bilder bearbeitet – bevor die Autoren Bero und Renate von Fraunberg das Ganze zu einem druckreifen Werk zusammenstellen konnten. Ein



Der 2. Band der Seeshaupter Ansammlungen, „Die Kirchen im Dorf“

Name soll stellvertretend für alle Ehrenamtlichen genannt werden: Christian Hartl. Der in Seeshaupt geborene Pfarrer, der für seine pointierte Sprache bekannt ist, hat die einleitenden Meditationen zu den einzelnen Kirchen verfasst. Geplant ist, dass „Die Kirchen im Dorf“ bei der Auftaktveranstaltung auch erworben werden kann – auf jeden Fall aber wird das Buch auf dem Christkindlmarkt verkauft und danach u.a. in der Buchhandlung LesArt, auf der Gemeinde und in den Pfarrämtern; Näheres wird in der nächsten Dorfzeitung bekannt gegeben. Damit das reich und farbig bebilderte Werk auch erschwinglich bleibt – es soll nicht über 25 Euro kosten – wird es von der Gemeinde wie schon der erste Band der Seeshaupter Ansammlungen „Damals im April – Chronologie des Seeshaupter Mahnmals“ mit 7.500 Euro bezuschusst, auch die Kirchengemeinden haben finanzielle Unterstützung zugesagt für den zweiten Band der Ansammlungen, der wieder im LesArt Verlag von Axel Seip erscheint. rf

## Abrissbirne kann kommen

Künstlerhaus am Dampfersteg nicht auf der Denkmalliste

Das Schicksal des alten Künstlerhauses beim Dampfersteg ist wohl besiegelt: Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege setzt das Gebäude nicht auf die Denkmalliste. Es geht zwar im Kern auf das 18. Jahrhundert zurück, wurde jedoch im Laufe der Jahre so oft umgebaut und dabei massiv verändert, dass sich – so Oberkonservator Dr. Detlef Knipping, „angesichts strenger bayernweiter Kriterien die Denkmaleigenschaft nicht ausreichend begründen“ lässt.

Knipping empfiehlt allerdings die Erhaltung wegen einer „gewissen ortsgeschichtlichen Bedeutung“, diese Empfehlung hat aber keine rechtliche Konsequenz. Der Münchner Kunstprofessor Walter Firlle hatte das Bauernhaus 1893 gekauft und zu einem Sommerhaus mit Atelier umgebaut, 1935 zog dann der Kunstmaler Johannes Fritz ein. Für die Bedürfnisse seiner Familie wurde wieder umgebaut. Sein Sohn Hansrainer wiederum steckte 1995 fast eine Million

Mark in eine Generalsanierung, bei der unter anderem ein großer Wintergarten an die Seeseite angefügt wurde. Unverändert blieben dabei aber die geringen Raumhöhen, die kleinen Fenster, die ungedämmten Böden und die steile Treppe in den ersten Stock. Mit zunehmendem Alter fiel den Besitzern das Leben im Altbau immer schwerer. Im vergangenen Herbst zogen sie in eine seniorengerechte Wohnung mit Lift. Schon seit 2009 hatten sie versucht, das alte Haus am See zu verkaufen – allerdings ohne Erfolg; die Interessenten, die sich für ein Haus mit Lage am See begeistert hatten, sprangen nach Besichtigung der Innenräume ab. Immerhin soll das Objekt, laut Makler-Exposé, 2,5 Millionen Euro kosten. Mit seinem Antrag auf Abrissgenehmigung brachte das Ehepaar Fritz schließlich Bewegung in die Sache, der Seeshaupter Gemeinderat sah sich dafür aber nicht zuständig und reichte die Entscheidung ans Landratsamt weiter. Dieses schob den „Schwarzen Peter“ zur Unteren Denkmalschutzbehörde in Schongau, deren Vertreter sich aber auch kein Urteil zutrauten, so dass schlussendlich das Münchner Amt ins Spiel kam. In seiner jüngsten Sitzung nahm der Gemeinderat das Gutachten des Denkmalamtes zur Kenntnis und brachte, wie versprochen, die Bebauungsplanänderung auf den Weg. Einer erneuten Änderung des Baufensters wollten die Räte allerdings nicht zustimmen – sie beschlossen die Verschiebung mit den Maßen wie schon im Juli beantragt. kia



Gemeinderat Max Amon (li) musste sich in den niedrigen Räumen des alten Hauses ständig bücken. Hansrainer Fritz zeigt ihm und seiner Frau Lajla, dass sein Vater einfach etwas kleiner war, Foto: kia



## Traumhaftes Bayern

100 Jahre Schützengesellschaft Hohenberg

Bei jeder Witterung sollte das Fest laut Programm stattfinden – Petrus zeigte sich dann aber zum Jubiläum der Schützengesellschaft „Frohsinn“ Hohenberg besonders gnädig und spendierte einen weiß-blauen Himmel wie aus dem Bilderbuch. Das Fest zum 100-jährigen Gründungsjubiläum war ein Paradebeispiel für bayerisches Brauchtum: Besonders ergriffen zeigten sich die rund 400 Besucher vom Gesang der Geschwister Rehm beim Feldgottesdienst, den Pfarrer Znahor aus Seeshaupt hielt. Er erinnerte an die Tradition der Schützenvereine als kirchlicher Ehrengarde. Die

Schirmherrschaft hatten Prinz Emmeram von Liechtenstein sowie die Prinzessinen Margarethe und Antonie von Thurn und Taxis übernommen. Fahnenabordnungen der Nachbarvereine sowie die Seeshaupter Blaskapelle gaben einen festlichen Rahmen als Eduard Ott, der 1. Schützenmeister, zum Gedenken an die Verstorbenen Blumen niederlegte. Seeshaupter Bürgermeister Bernwieser gratulierte ebenso wie sein Amtskollege Leis aus Eberfing und dankte Ott für seinen Einsatz. Der wiederum zeichnete im Verlauf der Feier viele Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft aus. Text: dz, Foto: tl

## Geh' aus, mein Herz ...

Seegottesdienst mit Theodor Glaser

Schiffe und Schifffahrt hatte Theodor Glaser als Predigtthema für den Seegottesdienst gewählt. Sein anschauliches Bild für die Ökumene ist bestimmt vielen Zuhörern im Gedächtnis haften geblieben: Die beiden Kirchen rudern zwar in die gleiche Richtung, sie sitzen aber immer noch in zwei getrennten Booten. Immerhin winkt man sich freundlich zu – bis die aus dem großen Boot die im kleinen mal wieder gehörig nass spritzen. Eine gekonnte Anspielung des klugen und wortgewandten Predigers auf

den Papst und das Dokument in einer Glaubenskongregation, die Evangelischen seien „keine Kirche im eigentlich Sinn“. Seit 1999 kommt der Oberkirchenrat i. R. alljährlich zum Seegottesdienst an der Emils'Ruh. Wie lebendig und aktiv die Diasporagemeinde ist, wird bei dieser Freiluftandacht weithin sichtbar und hörbar, zumindest dann, wenn die sangesfreudigen Evangelischen zusammen mit dem Posaunenchor anstimmen: „Geh' aus, mein Herz und suche Freud, in dieser schönen Sommerzeit ...“ rf



Oberkirchenrat i. R. Theodor Glaser, Foto: rf



## Dorf aktuell

# Nicht unterkriegen lassen

Hans Kirner – sein Leben vor und nach dem Schicksalsschlag

„Seeshaupt hat genau die richtige Größe – es ist groß genug, um sich wegzuducken, und klein genug, um sich drin wohlfühlen.“ Klingt schön und gut, doch nicht wirklich aufregend. Wenn aber jemand wie Hans Kirner so über sein Heimatdorf redet, dann hat das eine tiefe Bedeutung. Das Schicksal meinte es nämlich nicht gut mit dem früheren Bürgermeister. Aus heiterem Himmel bekam der damals erst 55-Jährige einen schweren Schlaganfall, von dem er sich körperlich trotz aller medizinischer Hilfen nach vier Jahre danach nicht erholt hat. Das Leben der dreiköpfigen Familie wurde von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt, das war und ist eine knallharte Bewährungsprobe. Doch anders als in der anonymen Großstadt waren die drei nicht allein, die Menschen nahmen Anteil, aus entfernten Bekannten wurden enge Freunde, die zupacken, wenn sie gebraucht werden und aufmuntern, wenn die seelische Not groß ist. Und so sitzt Kirner nach seinem krankheitsbedingten Rücktritt vom Bürgermeisteramt auch wieder ganz selbstverständlich im Gemeinderat. Mehr noch: Seine souveräne Art und seine jahrzehntelange Erfahrung tun

dem Gremium mit den vielen „Neulingen“ richtig gut. Denn Hans Kirner war das, was man einen idealen Bürgermeister für eine Gemeinde wie Seeshaupt nennen kann, in dem die Einheimischen im Verhältnis zu den Neubürgern immer weniger werden: Aus einer der ältesten Familien am Ort stammend, ist er fest mit seinem Heimatdorf verwurzelt, mit seinem Intellekt und seinem weiten Horizont aber schaffte er den Spagat zwischen heimatverbunden und „über den Tellerrand schauen“. Nur zwei Beispiele: Kirners geistvolle Reden am Seeshaupter Mahnmal waren stets mehr als die bloße Begrüßung der prominenten Redner aus Politik und Gesellschaft. Und als Gemeindeoberhaupt setzte er sich auch für ein anderes Projekt ein, gegen das es anfangs so manche Bedenken gab und nun dem Dorf viel überörtliche Anerkennung bringt, die Kinder- und Jugendhilfe „Villa Südsee“. Verantwortung für das Ortsgeschehen und seine Bürger zu übernehmen, hat in der Familie Tradition: Schon der Urgroßvater Johann Hofbauer war Mitglied im Gemeinderat, Kirners Vater war wie später sein Sohn SDP-Bürgermeister und in diesem August kam nun die

Tochter Katrin als Nachrückerin ins Gemeinderat. Hans Kirner selber wurde 1984 mit 33 Jahren in den Gemeinderat gewählt, von 1996 bis 2002 war er Vizebürgermeister, und bis zu seiner Erkrankung 2007 erster Bürgermeister. Und dies ehrenamtlich, obwohl ihm von der Einwohnerzahl her ein hauptamtlicher Posten zugestanden hätte. Doch der leidenschaftliche Pädagoge wollte seine Stelle als Realschullehrer bei den Missionsbenediktinerinnen in Tutzing nicht aufgeben, dazu hing er zu sehr an seinen Schülern und den Unterrichtsfächern Deutsch und vor allem Geschichte. Die Begeisterung dafür hat ausgerechnet der Volksschullehrer Erwin Roder im kleinen Hans geweckt, von dem hier eher Geschichten über strenge Unterrichtsmethoden kursieren. Kirners Kolumne „Kleine Namenskunde“ in der Dorfzeitung entspringt diesem seinem Hobby.

Seine Heimatverbundenheit und sein Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen machen ihn auch zuversichtlich, dass er trotz seines Gesundheitszustandes die längst begonnene Chronik über die alten Seeshaupter Familien abschließen kann, auf die so viele warten. Ein Kapitel ist natürlich der eigenen Familientradition gewidmet, der Berufsfischerei, die schon seit dem Jahr 1860 mit dem Hausnamen „Karniffel“ verbunden ist. Die fachliche Ausbildung absolvierten zwar Ehefrau und Tochter – beide sind Fischwirtschaftsmeisterinnen – und Kirner ging seinem Beruf als Lehrer nach. Aber in aller Früh hinaus auf den menschenleeren See zum Fischen zu fahren, das waren für ihn die schönsten Stunden des Tages. Nicht schwer sich vorzustellen, was in Hans Kirner vorgeht, wenn er jetzt aus dem großen Fenster auf seinen geliebten Starnbergersee schaut! Fragt man ihn danach, dann antwortet er lapidar: „Nie sagen, das kann ich ja noch später machen – sondern es gleich anpacken.“ rf



Hans Kirner, Foto: rf



### Nachgerückt!

Katrin Kirner ist in den Gemeinderat nachgerückt; Bürgermeister Michael Bernwieser vereidigte die 29-jährige Fischwirtschaftsmeisterin und Studentin der Bildungswissenschaften. Katrin Kirner ist die Tochter des früheren Bürgermeisters Hans

Kirner. Damit gibt es ein Novum im Gremium, denn Hans Kirner sitzt seit seiner Erkrankung als „normales“ Mitglied im Gremium. Dass Vater und Tochter einem kommunalen Parlament angehören dürfen, ist erst seit dieser Legislaturperiode möglich. rf

Feste & Feiern in der Seeshaupter Markthalle

Fein. Kosten Sie mal!

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter [info@seeshaupterdorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupterdorfzeitung.de)

**SuK** Sicherheit und Kommunikation  
Rudolf Stolleisen  
Die individuelle Sicherheitsberatung für Unternehmen und private Bauherren

Risiko- / Schwachstellenanalysen  
Sicherheitskonzepte  
Lastenhefte  
Ausschreibungen

Unterer Flurweg 16a  
Tel. 08801-95076  
[info@stolleisen.de](mailto:info@stolleisen.de)

82402 Seeshaupt  
Fax. 08801-95077  
[www.stolleisen.de](http://www.stolleisen.de)

Malerwerkstätte

**E. Schauer** GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter  
Farb- und Lacktechniker

Gebäude-Energieberatung (MLH f. Wohngebäude)

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73  
[malerei-schauer@t-online.de](mailto:malerei-schauer@t-online.de)



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL **M** MUHR

Michael Muhr  
Spenglerei  
Buchwiesenstraße 21  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2043  
Telefax (08801) 2046

Für meine private Rente zahl ich, aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung  
ALLIANZ RiesterRente

Allianz Versicherungsbüro  
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz

Föhrenstr. 2  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417



Vertrauen hat gute Gründe

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr persönlicher Finanzpartner vor Ort mit hoher Beratungs- und Servicekompetenz sowie großer regionaler und örtlicher Verbundenheit.

Wir sind Ihr Partner vor Ort, mit unseren Geschäftsstellen in: Antdorf, Aufkirchen, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg und Seeshaupt.

Raiffeisenbank  
südöstl. Starnberger See eG

[www.rb-starnbergersee.de](http://www.rb-starnbergersee.de)



# Dorf aktuell

## Großer Dank der Rumänischen Kinderhilfe

Die Freude beginnt, wenn wir dazu beitragen dass Kinder wieder lachen

Heinz Sperlich engagiert sich seit vielen Jahren in Rumänien für Kinder, die an Hydrocephalus (Wasserkopf) erkrankt sind. Dank der zahlreichen Seeshaupter, die helfen und spenden, konnte mittlerweile erneut ein stattlicher Betrag von diesmal 10.000 Euro überreicht werden. Heinz Sperlich

bedankt sich darum herzlich: „Ich möchte mich über die „Dorfzeitung“ im Namen der kranken Kinder, deren Eltern sowie den Ärzten und Helfern in Rumänien, sowie bei allen Freunden und Bekannten, welche mich bei meinen Bemühungen diesen Kindern zu helfen unterstützt

haben, recht herzlich bedanken! Ein ganz besonderer Dank an die Fußballer des FC Seeshaupt, den Kirchengemeinderat, die „Bastelkinder“ vom letzten Christkindlmarkt, den Kommunionkindern sowie den Schulkindern aus Seeshaupt. Dank der Spendenbereitschaft konnte ich bei meinem letzten Besuch im Krankenhaus „Maria Curie“ in Bukarest/Rumänien den stolzen Betrag von 10.000 Euro überreichen, wodurch rund 30 Kindern, die an Hydrocephalus erkrankt sind, ein lebenswertes und hoffentlich schmerzfreies Leben ermöglicht werden kann. Bitte helfen Sie auch weiterhin, ich verspreche dass jeder Euro direkt bei den Bedürftigen ankommt.“  
db  
Tel. 08801 1560 / oder 0160 4439562, Spendenkonto: Kreissparkasse München/Starnberg, Konto 22457436 BLZ 702 501 50



Heinz Sperlich(links) bei der Scheckübergabe im rumänischen Krankenhaus „Maria Curie“, Foto: privat

## Feiern und spenden

Defibrillator fürs Sportheim dank Firmenjubiläum

Vor 60 Jahren wurde die Firma Stuffer gegründet, damals als echter Ein-Mann Betrieb – wenn es eng wurde, packte die Frau mit auf der Baustelle an. Der Fuhrpark bestand aus Fahrrad und Moped. Mittlerweile hat der Installationsbetrieb zehn Mitarbeiter, die auch schon mit Autos unterwegs sind. Zum Firmenjubiläum luden Stefi und Fritz Stuffer rund 300 Gäste ein, von denen sie sich allerdings keine Geschenke, sondern Spenden für einen guten Zweck erbaten: Ein Defibrillator fürs Sportheim für knapp 2000 Euro wurde jetzt übergeben. Christian Lärm vom Roten Kreuz wies dabei Vertreter aller Vereine in die Handhabung des lebensrettenden Geräts ein. Kammerflimmern und Herzrhythmusstörungen können nach seinen Angaben durchaus auch bei jungen

Menschen auftreten – hier hilft nur schnelles Eingreifen, da die

Überlebenschance jede Minute um zehn Prozentsinkt. Text u Foto: kia



Stuffers bei der Übergabe des Defibrillators an FC Vorstand Helmut Eiter

## Sommerfest der Tagespflege Seeshaupt

Ehepaar Leininger überreicht Spende

Einen wunderschönen Tag hatten sich die Organisatoren des Sommerfestes der Tagespflege für Senioren in Seeshaupt ausgesucht. Im idyllischen Garten wurde mit rund 40

Personen gegrillt und köstlicher Kuchen verspeist, den fleißige Bäckerinnen gespendet hatten. Musikalisch wurde das Fest von Arthur Heide umrahmt, der mit seiner Musik die Herzen der Gäste

erreichte. Als Höhepunkt wurde von Albert und Maria Leininger eine Spende in Höhe von 350 Euro überreicht, die diese anlässlich ihrer goldenen Hochzeit an Stelle von Geschenken von ihren Gratulanten erhalten hatten. Claudia Kümmerle, Pflegedienstleitung und Sigrid von Schroetter, Nachbarschaftshilfe Seeshaupt bedankten sich herzlich dafür und freuten sich über diese gelungene Feier. evs



v.li.: Maria Leininger, Sigrid von Schroetter, Albert Leininger und Claudia Kümmerle, Foto: evs



**Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik**

**Andrea Richter**  
Diplom Physiotherapeutin  
MBA Health, Univers. Nürnberg  
& zertifizierte Pilates -Instruktorin  
Krankengymnastik & Massage

**Ab sofort wieder Pilates:**

- Donnerstag .....17:30 (Anfänger)
- Donnerstag.....19:00 (Fortgeschrittene)
- Zehnerkarte 80,00 €
- Teilerstattung d. Krankenkasse mögl.
- Einstieg jederzeit
- Geschenkgutscheine

Hauptstr. 6, 82402 Seeshaupt Tel.: 08801-914 69 00.  
E-Mail: [info@physio-seeshaupt.de](mailto:info@physio-seeshaupt.de) [www.physio-seeshaupt.de](http://www.physio-seeshaupt.de)

- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Wärmetherapie
- Kältetherapie
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Hausbesuche u . a

**Kosmetik**  
**Beauty-Times**  
**Fußpflege**



**Penzberger Str. 18**  
**82402 Seeshaupt**

B. Rogge  
B. Jacobsen

⇒ **Nagel-Studio**      ⇒ **Permanent Make-up**  
⇒ **Kosmetik**            ⇒ **Massagen**  
⇒ **mediz. Fußpflege**   ⇒ **Hausbesuche**

**Tel. 08801 / 915 27 91**

**Schreinerei**  
**Restaurierung**

*Neu im Programm:  
Japanische Schiebewände  
„Shoji“*

Möbelrestaurierung  
Denkmalpflege  
Holzobjekte  
Handpolituren  
Dokumentationen

**Martin Hahn**  
Schreinermeister - gepr. Restaurator  
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232  
email: [restaurator\\_hahn@web.de](mailto:restaurator_hahn@web.de)  
Homepage: [www.restaurator-hahn.de](http://www.restaurator-hahn.de)

**Agrar Handel**  
**HOberland**

**Am Bahnhof 6**  
**82393 Iffeldorf**  
**08856/7267**  
**post@aho-iffeldorf.de**

Verkauf von:

- Tiernahrung:  
Hunde, Katzen, Geflügel, Vögel, Hasen, Schweine
- Pferdefutter  
Agrobs, St. Hippolyt, Marstall
- Saat- und Pflanzgut:  
Mais, Getreide, Grassamen, Saatkartoffeln
- Gartenbedarf:  
Blumenerde, Torf, Gartendünger, Hornspäne
- Mineralfutter, Viehsalz, Auftausalz

Unsere Öffnungszeiten: Montag-Samstag 8:30-12:00 Uhr; Freitag 14-17Uhr

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

**E.-M. Camerer**  
*Ihr Makler in Seeshaupt*

*Fax 08801/816    Telefon 08801/794*

**M** **Makler-Verband-Starnberg**  
**STARBERG** **Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen**

**Trüffelessen im „Dali“**  
**18. November 2011**  
**in der Seeshaupter Markthalle**

*Fein. Kosten Sie mal!*





## Dorf aktuell

### AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

#### Pfarrfest in Jenhausen und Künstlermarkt

Für die Kirchenrenovierung kam beim Pfarrfest in Jenhausen ein Betrag von 1800 Euro zusammen. Beim Künstlermarkt wurden am Ende 1839 Euro gezahlt. Allen Helferinnen und Helfern, vor allem auch den Kuchenbäckerinnen ein herzliches Vergelt's Gott!

+++

#### Sternenkinderdenkmal

Am Pfingstsonntag wurde am Friedhof das Sternkinderdenkmal eingeweiht. Viele fragen sich wahrscheinlich, welchen Zweck dies erfüllen soll. Im Namen des Pfarrgemeinderates schreibt Margit Piechatzek dazu: „Auch ich wusste dies

nicht genau und freute mich sehr darüber, als ich die Antwort dafür bekam, denn ganz unverhofft war ich sogleich betroffen davon. Dieses Denkmal soll für alle ungeborenen Kinderherzen stehen und für deren Angehörigen eine Stelle sein, wo sie wissen, hier kann ich ganz besonders meinem Kind gedenken. Es geht bestimmt vielen Frauen und Familien so, dass wenn man einen Abgang hinter sich hat, man darüber nicht groß in der Öffentlichkeit spricht. Und doch steht etwas im Raum, dass man nicht so einfach abhaken kann. Für kurze Zeit war da ein kleiner Mensch den man nie sehen konnte, aber fühlen. Dieses

kleine Wesen konnte nicht das Licht der Welt erblicken, kein herzliches Willkommen auf unserer Erde, kein Verabschieden. Ja man weiß nicht mal wo sein Weg im Krankenhaus endet, im Mutterpass wird „missed abortion“ vermerkt und das war es dann. Immer schon hat mich diese Vorgehensweise zum Nachdenken gebracht, einfach weil ich es nicht sehr würdevoll finde. Ich hoffe sehr, dass viele Betroffene hier nun einen Ort haben, wo sie in Stille an geweihter Stelle gedenken können. Für mich ist es sehr schön, dass ich diese Möglichkeit, hier an unserem Ort habe und ich werde sie gerne nutzen, um an unser ungeborenes Kind

zu denken.“ Bei der Feier wurde aus dem Psalm 139 zitiert: Deine Augen sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war schon alles verzeichnet, steige ich zum Himmel hinauf, so bist du da. (Ps 139, 16;8)

+++

1. Kinderchortag des Bistums Augsburg  
Am 2. Juni machte sich Anita Heß mit 14 Kindern aus ihrem Kinderchor und einigen Helferinnen und Helferinnen auf den Weg zum 1. Kinderchortag des Bistums in Augsburg. Ca. 600 Kinder feierten mit dem Bischof Conrad Zdarsa Gottesdienst, nahmen an Workshops teil und erlebten somit einen unvergesslichen Tag, der ganz unter

dem Motto „Kinder singen ihren Glauben“, stand. (Nähere Informationen zum Kinderchor bei Anita Heß, Tel.: 1512)

+++

Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen  
Gottesdienstzeiten, Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte aktuell unserem Kirchenanzeiger unter: [www.kirche-stmichael.de](http://www.kirche-stmichael.de), Tel: 08801-751

+++

Ausflug  
Pfarrausflug am 13. Oktober 2011 zum Orgelmuseum im „Alten Schloss Valley“ über dem Mangfalltal. (Informationen und Anmeldung über das Pfarrbüro Tel: 751)

ANZEIGE

## Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

### Auf die Füllung kommt es an ...

... vor allem bei der Wurst!

Nach Hitzestau und Badezeit, gibt's wieder in Ruhe und Gelassenheit eine gemütliche Brotzeit.

Dazu empfehlen wir Ihnen:

- Dicke und Regensburger – schmecken warm und kalt
- Weißwurst und Wiener – unsere Spezialität
- Stadtwurst und Lyoner – zum Salat oder warm
- Leberwurst fein und grob – für Semmel und Brezen
- Bauernringerl – der deftige Brotaufstrich
- Salami- und Frischwurstaufschnitt – immer beliebt
- Schinkenaufschnitt roh und gekocht – der Feine
- Frische Salate – hausgemacht



Zeichnung: Eberhard Grien

Wir haben uns wieder zu einer qualifizierten Umweltleistung verpflichtet und sind deshalb Teilnehmer am Umweltpakt Bayern unter der Schirmherrschaft von Dr. Markus Söder „Nachhaltiges Wachstum mit Umwelt- und Klimaschutz“

Sämtliches Fleisch aus eigener Schlachtung  
Die regionale Herkunft  
unseres selbstgeschlachteten Fleisches  
können Sie jederzeit der Tafel im Laden entnehmen.

## G.FREY

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Tel. (08801) 843 · Fax (08801) 329

### RAUM-AUSSTATTUNG GRUNDHUBER



- \* Polsterei
- \* Bodenbeläge
- \* Möbelstoffe
- \* Dekostoffe
- \* Gardinen
- \* Plisseeanlagen
- \* Rollos
- \* Markisen
- \* Insektenschutz
- \* Tapeten
- \* Stuckprofile

Bahnhofstraße 17 • Seeshaupt • Tel: 08801/639 • [raumausstattung\\_grundhuber@web.de](http://raumausstattung_grundhuber@web.de)

## Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13  
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr  
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice

Italia

08801 / 915466

PIZZA PASTA

KINDERPIZZA

FLEISCH & FISCH

ANTIPASTI SALATE

GETRÄNKE DOLCE

# Dorf aktuell



## Kreative Qualität

Gekonnte Mischung beim Kunsthandwerkermarkt



Bummeln, schauen, kaufen, sich allerlei Schmankerln schmecken lassen, dazu Musik der verschiedensten Stilrichtungen und sogar ein Freiluft-Konzert der Wetsoxs zum Nulltarif hören – der Seeshaupter Kunsthandwerkermarkt machte es möglich. Auch heuer hatte sich der große Schulparkplatz am ersten Ferienwochenende wieder in ein buntes Ständdorf mit über 50 Ausstellern aus nah und fern verwandelt. Der Markt lockt nicht nur seit über 20 Jahren viele Besucher von auswärts

an, auch die Seeshaupter selber genießen diesen Höhepunkt im sommerlichen Dorfleben. Weibliche Besucher freuen sich immer wieder über die große Auswahl an ausgefallenen Schmückstücken, unter Eltern und Großeltern waren heuer die Waldorf-Püppchen besonders begehrt, viele Zuschauer hatten die Marionettenmacher mit ihren handgefertigten Puppen, die jüngsten Marktbesucher konnten sich schminken lassen oder ein Musikinstrument basteln und ums kulinarische Angebot

kümmerten sich wie jedes Jahr die örtlichen Vereine. Eine Stimme unter vielen: Hans Stegmann vom Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein fand den diesjährigen Markt besonders gelungen: „So ein qualitätsvolles Angebot hatten wir hier noch nie, diese Mischung aus kreativem Kunsthandwerk und bodenständigem Handwerk ist die beste Voraussetzung für eine beständige Anziehungskraft“, lobte er den Hauptorganisator Helmut Eiter und dessen strenge Auswahlkriterien. rf



Fotos: tl. Mehr Bilder unter [www.flickr.com/photos/seeshaupt](http://www.flickr.com/photos/seeshaupt)



## Dorf aktuell

### Starke Augenblicke

Vive l'amitié franco-allemande!

Im vergangenen Herbst hatte Pascal Massicot, Bürgermeister von St. Trojan gefragt, ob eine Delegation aus Seeshaupt zum 30jährigen Jubiläum der Partnerschaft bereits im Juni 2011 kommen könne. Durch ihre Teilnahme am 71. Jahrestag des Appells vom 18. Juni 1940, einem der wichtigsten Daten der neuen französischen Geschichte, könnte sie ein menschliches und politisches Zeichen setzen. Die Seeshaupter sagten zu, und Dietmar Ahrndsen schickte jedem Reisetilnehmer einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Bedeutung dieses Tages, der in Frankreich jährlich durch Kranzniederlegungen und Ansprachen feierlich begangen wird.

Der französische General de Gaulle war nach England geflüchtet, nachdem deutsche Truppen am 14. Juni 1940 in Paris einmarschiert waren. Über Radio BBC hatte er am 18. Juni 1940 seine Landsleute dazu aufgerufen, alle Kräfte zu sammeln und den Feind doch

das die Bürgermeister Marc Lacotte, Philippe Caviglioli, James Dupuy und Alain Bohée. Auf deutscher Seite nannte Michael Bernwieser die Bürgermeister Richard Kögl (stellv.), Richard Gleich, Hans Hirsch und Hans Kirner. Pascal Massicot erinnerte daran, dass im Französischen das 30jährige Ehejubiläum Perlenhochzeit genannt wird. Jedes unserer Dörfer sei ein Schatzkästchen, wo man gut leben könne, und unsere Partnerschaft die Perle darin sei.

„Pisser le coq“ hieß ein Programmpunkt für den Samstagmorgen, der bei den Seeshauptern, auch bei denen mit Französischkenntnissen, fragende Gesichter hervorrief. (Das anstößige Wort „pisser“ soll in diesem Zusammenhang von „pièces“, Geldstücke, kommen, die nach alter französischer Tradition von den Handwerkern, die den Hahn hergestellt haben, bei einem Zug durch die Gemeinde gesammelt werden durften.) In einem Handwagen wurde ein neuer Kirchturmhahn

(bringt noch mehr Glück). Die große Gruppe schaute Schule, Kinderkrippe, Friedhof und Feuerwehr (bei der gabs einen Aperitif) miteinander an.

Am nächsten Tag, bei der ökumenischen Sonntagsmesse in der vollbesetzten Kirche, hielt Philippe Caviglioli eine anrührende Predigt zum Verständnis unter den Menschen verschiedener Nationen, passend zur Lesung über den Turmbau zu Babel und das Pfingstwunder. Danach weihte Père Albert Yon den Kirchturmhahn. Pascal Massicot wünschte ihm ein langes Leben, Wachsamkeit, und dass er immer die richtige Richtung anzeigen möge. Michael Bernwieser und Pascal Massicot wurden samt blechernem Federvieh auf einer Hebebühne in den strahlenden Sommerhimmel gehoben, um den Hahn in etwa 30 Metern Höhe an seine ihm zugedachte Stelle auf dem Frontgiebel zu setzen.

Gleich danach ging es mit dem kleinen Zug an den großen Strand, wo ein Fachmann die Veränderungen der Küstenlinie und der Flora durch Strömungen, Unwetter und den Einfluss der Salzluft erläuterte. Ein Picknick unter den Pinien am Strand von Gatseau krönte einen wunderschönen Tag.

Dann war schon wieder Montag, und für die meisten Seeshaupter stand die Rückreise an. Viele alte Freundschaften waren gefestigt, neue geknüpft worden. Einige Glückliche hatten ihren Urlaub angehängt und blieben noch ein wenig da. Das französische Komitee unter Monique Gaillot hatte einen abwechslungsreichen, tempogeladenen Aufenthalt organisiert, wunderbare Mahlzeiten gestaltet und für



Gute Laune beim Picknick in Gatseau, Foto: privat

noch zu besiegen.

In seiner Gedenkrede in Anwesenheit zahlreicher Veteranen und Fahnenabordnungen sagte Bürgermeister Massicot, dass de Gaulle sich damals nicht gegen das deutsche Volk gewandt habe sondern gegen ein Regime, das zum Leid, zum Unheil und zur Vernichtung der Menschen geführt habe. Er sei davon überzeugt, dass Alle nach dreißig Jahren deutsch-französischer Freundschaft die Verlesung dieses Appells mit verändertem Verständnis anhören würden. Die beiden Bürgermeister Pascal Massicot und Michael Bernwieser sowie die Vorsitzenden der jeweiligen Komitees der Partnerschaft Monique Gaillot und Christiane Willkomm legten Blumengebinde an der Gedenkstelle nieder. Am Abend fand das gemeinsame Essen zur Feier des 30jährigen Bestehens der Partnerschaft statt. Beide Bürgermeister würdigten in ihren Ansprachen ihre Vorgänger, die ihnen deren Bedeutung nahegebracht hätten. Auf französischer Seite waren



Bernwieser und Massicot mit dem neuen Gockel in luftiger Höhe, Foto: privat

durch St. Trojan gezogen. Der alte musste ersetzt werden, nachdem er bei dem Sturm Xynthia Schaden genommen hatte. Bürgermeister Massicot zeigte dem Gockel sein neues Reich zunächst von unten, und die bayrischen Gäste durften gleich mitkommen. Passanten streichelten den Gockel (bringt Glück) und warfen ein paar Münzen in seinen Wagen

den interessanten Tagesausflug nach La Rochelle ein kleines Stürmchen bestellt, sodass auf der Rückfahrt mit dem Fährboot ein paar blasse Nasen unterdeckts und viele nasse Jacken oberdeckts zu sichten waren. Ein kleines Abenteuer. Für Jeden war etwas dabei - St. Trojan ist eben immer eine Reise wert. Und lang lebe die deutsch-französische Freundschaft! ea

# ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: [Roedling-Immobilien.de](http://Roedling-Immobilien.de)

E-mail: [Roedling-Immobilien@gmx.de](mailto:Roedling-Immobilien@gmx.de)

## ZIMMEREI

### Schwaighofer & Greinwald

Altbausanierung / Neubau  
Balkon- und Stegbau  
Fenster / Türen / Böden  
Trocken- u. Innenausbau  
Dachwartungsarbeiten  
Energieberatung



Wir freuen uns auf ihre Anfrage!

Tel./Fax: 0 88 01 / 91 24 41

Mobil: 0176 / 65 75 88 34

82402 Seeshaupt - Jenhausen 23

# Blumen



# Schmuck

natürliche Floristik

Geschenke

Hochzeiten

Taufen

Familienfeiern

Beerdigungen

historische  
Rosenkugeln

stilvoller  
Mineralien Schmuck

Barbara Kopf

Hauptstr. 13

Tel. 08801/1644

Helmut Klug

Seeshaupt

Fax 08801/913250

[www.blumenundschmuck.de](http://www.blumenundschmuck.de)

## Goldener Herbst



Blumenzwiebeln in großer Auswahl



Heidekräuter und Gräser stimmen auf den Herbst ein



Obstfachvortrag am Samstag, 8. Oktober ab 14 Uhr

Standort und Sortenwahl, Schnittmethoden,  
Richtig pflanzen und pflegen, Probierobst

**Demmel**  
Leben im Garten

Tel. (0 88 01) 90 72 - 0

Fax (0 88 01) 90 72 - 22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt [www.demmel-seeshaupt.de](http://www.demmel-seeshaupt.de)  
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr

## Die moderne Art der Nagelmodellage!

- ohne Acryl -

Hauchdünn, extrem haltbar, flexibel  
für Fingernägel und Fußnägel.



Die gesündere Alternative in der Nagelpflege



**REBECCA NUNN**

gepr. Nageltechnikerin  
und NailArtDesignerin

Tel. 08802 91081 - Eberfing

[www.naturkosmetik-evelynnunn.de/nagelmodellage](http://www.naturkosmetik-evelynnunn.de/nagelmodellage)





## Abschied von der MS Seeshaupt

So schön war es auf der Sonderfahrt des alten Fahrgastschiffes



Blaskapelle und Trachtler sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen



Großer Andrang kurz vor der Abfahrt



Auch auf dem See am Ruder: Bürgermeister Michael Bernwieser (mi) mit Helmut Eiter (li) und dem GF - Walter Stüzl - der Schlösser und Seenverwaltung





Viel Spass hatten die Kinder beim „Lebendkicker“



Einige Eltern halfen den Kleinsten beim Angeln

## Trubel vorm Sonnwendfeuer

FC Seeshaupt veranstaltet zum ersten Mal ein Kinderfest

Auch dieses Jahr war die Sonnwendfeier am Gemeindegelände ein voller Erfolg. Es gab neben den gewohnten Attraktionen aber diesmal viel Neues! Die Live Band heizte den zahlreichen Gästen richtig ein und auch das Feuer war groß wie nie. Diesmal begann das Fest

schon am Nachmittag mit vielen Spielen für die Kinder. Vom Angelspiel für die Kleinsten, bis hin zu „Heißer Draht“ oder „Riesen-Vier-Gewinn“, für jeden war hier was dabei. „Wir werden das Spielfest im nächsten Jahr sicher wieder machen, es gibt noch viele

Ideen“, so Peter Ott vom FC. Bei Kuchen und Kaffee konnten die Eltern zusehen oder sogar beim „Lebendkicker“ selbst mitmachen. Der FC Seeshaupt spendet die Einnahmen der Jugendarbeit und freut sich nächstes Jahr auf noch mehr Besucher. *Text: dz, Fotos: privat*

## Der Ernst ist ja eigentlich ganz nett!

Einschulung der Erstklässler in Seeshaupt



Foto: www.fotogronau.de

Am 13. September sahen 27 Kinder aus Seeshaupt, Magnetsried, Jenhausen und St. Heinrich zum ersten Mal den „Ernst“ des Lebens. In einem sehr stimmungsvollen ökumenischen Gottesdienst wurden die Kleinen in die Schulgemeinschaft eingeführt

und bekamen die Schultüten von der Klassenleiterin Ursula Brodowski überreicht, erstmals direkt in der Kirche. Im Laufe des Gottesdienstes stellte die Direktorin Annett Baier den Kindern den mit Spannung erwarteten „Ernst“ vor. Dieser hat aber nichts mit den drohenden

Ermahnungen der Eltern zu tun, dass der Spaß nun vorbei sei, sondern ist ein sehr netter Junge, der allen hilft! Diese Geschichte, basierend auf einem Kinderbuch, stimmte einige Eltern nachdenklich, zauberte den Kindern aber ein Lächeln ins Gesicht. *db*



## Goldene Hochzeit

Zweiter Bürgermeister Fritz Stuffer (li) gratuliert dem Ehepaar Ursula und Dr. Hans Schlemmer zu ihrem Ehrentag. *dz*



Der Trommlerzug des Schützenvereins angeführt von Vorstand Michael Ambros (li) und Major Fritz Ziegler (mitte)

## Zu Gast in Tirol

Trommler zeigten ihr Können

Einer überraschenden Einladung des österreichischen Gebirgsschützenvorstands folgend, machten sich Ende Juni die Seeshaupter Schützen samt Trommlerzug in einem Bus auf ins tirolerische Weißenbach bei Reutte. Bei Sonnenschein und traumhaft warmen Temperaturen genossen sie den Ausflug und zeigten ihr Können. Nach einem Feldgottesdienst belebten 86 Gruppen, z.T. in ungewöhnlichen und farbenfrohen Trachten die Hauptstraße des kleinen Ortes,

gesäumt von Hunderten von Zuschauern. Die Tiroler feierten ihr Recht das Land selbst zu verteidigen im 500. Jahr und dazu winkten der Vertreter des Landeshauptmanns und der Bürgermeister mit weiteren Ehrenbürgern von der Tribüne. Das 45. Gründungsfest war ein voller Erfolg, da waren sich alle einig, und nicht nur die Kuchen, auch die Schnäpse – von feschen Madln in Gebirgsschützen-tracht verteilt – stärkten die Seeshaupter für die Heimfahrt. *db*



Bürgermeister Michael Bernwieser, Helga Hasselmann, Enkelin Kartin und Jubilarin Erika Bruckmayer

## Humor und gute Laune

Glückwünsche zum 95. Geburtstag von Frau Erika Bruckmayer wurden von Bürgermeister Michael Bernwieser überbracht. Die gebürtige Hannoveranerin kam mit Ihrem Mann 1952 nach Seeshaupt. Hier war ihr Mann Tierarzt für Großtiere und laut seiner Frau für seine günstigen Honorare bekannt. Die Jubilarin lebt seit 60 Jahren bei der Familie

Hasselmann zur Miete und wird dort liebevoll „Mami“ genannt. Enkelin Kartin lebt in Spanien und war am Ehrentag bei ihrer Großmutter. Das rüstige und humorvolle Geburtstagskind löst leidenschaftlich gerne Kreuzworträtsel und hat erst mit 93 Jahren das Autofahren aufgegeben und den Wagen ihrer Enkelin geschenkt. *Text u Foto: evs*



## Dorf aktuell

# Chill & Grill im JuZe

Sommerfest bringt neuen Zulauf

Einen schönen Erfolg konnten Astrid Goldhofer und Florian Zdebel im Juli im JuZe feiern. Ausgehend von einer Umfrage als Projektarbeit, die Zdebel mit seiner Mitstudentin Gertraud Paalik in der JuZe-Zielgruppe „12-17“ in Seeshaupt durchgeführt hatte, wurde unter dem Motto „Chill & Grill“ ein Sommerfest gefeiert.

Hierbei wurde speziell auf die Ergebnisse dieser Umfrage eingegangen, die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen eingearbeitet. Angeboten wurden somit ein Trommelworkshop, ein Kickerturnier, Slackline (ein Trendsport ähnlich dem Seiltanz, bei dem auf einem Schlauch- oder Gurtband balanciert wird), Graffiti-Sprayen, ein „0-Akohol“-Cocktail-Mixkurs und natürlich wurde auch gegrillt. Großzügig unterstützt wurde das Fest von

der Metzgerei Frey und dem Maler Lutz Rabe aus Seeshaupt. Das Team freute sich über zwölf „neue“ Besucher von denen viele auch weiterhin regelmäßig im JuZe anzutreffen sind. Solche und ähnliche Aktionen

werden weiterhin angeboten, natürlich auch eigene Ideen der Jugendlichen, soweit möglich, umgesetzt. Höchste Zeit also für alle 12- bis 17-jährigen, sich das JuZe und das dortige Angebot mal genauer anzusehen. hg



Die Jugendlichen bei Balanceübungen fürs Slacklining

### DIE BÜRGERWELLE INFORMIERT

Checkliste zum Thema Elektrosmog im Schlafzimmer

Warum ist Ihr Schlaf so wichtig? Was bewirkt das Melatonin-Hormon? Welchen Einfluss hat es auf unser Immunsystem? Warum schlafe ich schlecht? Kann das mit dem Elektrosmog zu tun haben? Warum muss ich im Bett schwitzen? Kann der Radiowecker krank machen? Antworten müssen Sie zunächst selbst geben:

1. Können Sie abends schlecht einschlafen, wachen Sie in der

Nacht ohne ersichtlichen Grund auf?

2. Leiden Sie nachts unter Schweißausbrüchen, Herz- oder Kreislaufbeschwerden oder Albträumen?

3. Leiden Sie unter unruhigen Beinen, RLS?

4. Müssen Sie in der Nacht häufig zur Toilette?

5. Leiden Sie öfter an Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- oder Gelenkschmerzen?

6. Stehen in Bettnähe Elektrogeräte (z.B. Lampen, Radiowecker, Elektroinstallationen, Verlängerungskabel, Handy)?

7. Besitzen Sie ein schnurloses Telefon und/oder WLAN?

8. Wohnen Sie in einem Mehrfamilienhaus?

9. Befindet sich ein Mobilfunk-Sendemast in der Nähe?

10. Wohnen Sie in einem Holzhaus, Holzständerhaus oder in einem Fertighaus?

11. Ist Ihnen die Bedeutung des körpereigenen Hormons Melatonin bekannt?

Antworten auf diese Fragen finden Sie bei der Bürgerwelle Seeshaupt unter telefon 24 75.

## Renke & Co

Neues Fischkochbuch vom Starnbergersee

Fangfrischer Fisch, direkt aus dem See vor der Haustür, schmeckt nicht nur besonders delikat, man muss obendrein auch keine Bedenken haben vor EHEC, BSE, Antibiotika oder was sich sonst noch alles in manchen Lebensmitteln findet. Wem jetzt nur die „Renke nach Müllerinnen Art“ einfällt, dem sei das „Fischkochbuch vom Starnberger See“ empfohlen, das bereits in zweiter Auflage erschienen ist. Eva-Maria Schröder aus Unterzeiserning hat dafür die Lieblingsrezepte von Berufsfischern rund um den See gesammelt, in Seeshaupt hat sie bei den Kirnern vorbeigeschaut. Das Buch beginnt mit einem Abriss über die Berufsfischerei einst und jetzt und informativen Beschreibungen der einzelnen Speisefische samt Zubereitungsvarianten. Bei den Kapiteln „Fisch – ein gesundes und hochwertiges Nahrungsmittel“, „Vom richtigen Umgang mit frischem Fisch“ und „So garen Sie Fisch richtig“ merkt man die Profession der

Autorin: Eva-Maria Schröder ist promovierte Ernährungswissenschaftlerin.

Und dann geht's endlich los mit den Rezepten, von denen manche ein bisschen Arbeit machen wie die Lasagne aus Weißfisch oder Eglifilets auf Rote-Beete-Risotto. Andere wiederum sind wirklich im Handumdrehen fertig. Was daran liegt, dass immer mehr Fischer und Fischerinnen neben

Frischfleisch auch weiterverarbeitete Produkte anbieten wie geräucherte Filets, Fischbällchen, Quiche, Fisch süßsauer eingelegt oder fix und fertig als Matjesfilet. Aus letzterem lässt sich ohne viel Aufwand ein Renkenmatjes-Salat „Fischerinnen Art“ zaubern. Auch der Vorschlag aus der Fischerei Kirner für eine komplette Mahlzeit ist bestehend einfach: geräucherte Renkenfilets, serviert zusammen mit Reiberdatschi aus der Packung und als raffiniertes i-Düpfel Sahnemeerrettich und Apfelkompott. Für echte Kenner gibt es ein Rezept für gebratene Renkenlebern mit Schwammerl, für die Liebhaber raffinierter Zubereitungsarten eins für Fischfilets mit Kokosflocken-Panade.

Das handliche Büchlein mit der praktischen Spiralbindung ist u. a. in der Buchhandlung LesArt und bei der Fischerei Kirner erhältlich, es kostet 14,90 Euro. Renken haben allerdings gerade Schonzeit, erst Ende November-Anfang Dezember kann man wieder welche kaufen. rf



# 10 jahre



## SEERESIDENZ

02.10. JAZZMATINÉE

Sonntag 11 Uhr  
JAZZ-MATINÉE 20 €  
mit „ECHOES OF SWING“  
Colin Dawson, Chris Hopkins, Bernd Lhotzky und Oliver Mewes präsentieren ihr neues Album „Message from Mars“

03.10. JUBILÄUMS-LUNCHBUFFET

Montag 12 - 15 Uhr  
BUFFET incl. Wasser & Wein 25 €  
Lassen Sie sich von Ronny Wichmann und seinem Küchenteam kulinarisch überraschen! Es spielt die Musikkapelle Seeshaupt. Wir bitten um Reservierung.

15 - 17 Uhr CHILL OUT TIME

LATIN JAZZ SWING  
Andre Huber, Ulli Block, Sigi Schweiger und Dietmar Neumaier vom „Latin-Chill Quartet“ unterhalten Sie mit Latin, Jazz und Swing. Dazu gibt's an der Bar leckere Cocktails, Kaffee & Kuchen.



ALTE POST SEESHaupt

Karten & Informationen unter:

Telefon 08801 / 914-0

www.seeresidenz-alte-post.de

oder direkt an der Rezeption

## Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037  
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de  
www.internet-integrate.de

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice

A. Hofbauer



- erledigt für Sie kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
  - ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
  - ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 \* Mobil 0172-8107231

Ihre Zähne - Spiegel Ihrer Einzigartigkeit  
Ganzheitliche Zahntechnik  
Informationszentrum



Probierzähne

Im Vorfeld Möglichkeiten erfahren, bestaunen, erfüllen, erleben  
Nutzen Sie ein unverbindliches und kostenfreies Gespräch.  
Auf Sie freue ich mich.

dental excellence



Wolfgang Weber Ganzheitliche Zahntechnik  
Hauptstraße 16, 82402 Seeshaupt  
Telefon 0 88 01 - 24 75 Fax 0 88 01 - 23 54  
www.wolfgangweber-zahntechnik.de  
info@wolfgang-weber-zahntechnik.de

# Dorf aktuell



## Putzen für Pullis

13 Autos, von klein und sauber bis sehr groß und sehr schmutzig, haben am Ende doch Eines gemeinsam: der Innenraum ist bei allen blitzblank geworden. Unter schwierigen Umständen der Terminfindung, rief die Roverrunde der Pfadfinder Seeshaupt - Iffeldorf für den 23. Juli die Aktion „Autinnenreinigung - verliebe

dich neu in dein Auto“ ins Leben. Fünf Stunden lang saugten, wischten, klopfen und putzen vier Roverinnen mit ihrer Leiterin was das Zeug hielt. Vom leichten sommertypischen Regen ließen sie sich dabei natürlich nicht abhalten. Mit dem erarbeiteten Geld will sich die Gruppe Pullis nach eigenem Design bedrucken lassen. *Text: dz, Foto: tl*



## Malen für die Raiba

„Zuhause- zeig'uns deine Welt!“ lautete heuer das Motto des gemeinsamen Malwettbewerbs der Grundschule Seeshaupt und der Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See eG. Alle Kinder durften malen, was ihnen so einfiel, wenn sie an ihr trautes Heim dachten. Die besten Künstler wurden noch kurz vor den

verdienten Sommerferien von der Vertreterin der Raiffeisenbank, Michaela Schultes (rechts im Bild), in der Aula der Seeshaupter Grundschule geehrt. Keiner der teilnehmenden Schüler ging leer aus - alle bekamen tolle Preise. Mitgefremt hat sich auch die neue Schulleiterin Annett Baier. *Text und Foto: dz*



## Hühner in der südSee

In der Villa Südsee gibt's nun Hühner und hoffentlich bald auch eigene Eier. Das Häuschen dafür wurde schon im August bei einer Gemeinschaftsaktion im Rahmen des Ferienprogramms gebaut. Weil die Zimmermannmeister Martin Hausmann leitete, haben die kleinen und großen

Handwerker viel dabei gelernt: Fenster und Türe einpassen, Dachstuhl bauen und Dach decken, Wände verschalen, Bodenbretter verlegen und Legenester für die künftigen Bewohner bauen. Das Material für das schicke Holzhäuschen stiftete die Penzberger Zimmerei Lenk. *Text und Foto: rf*

## VORANKÜNDIGUNG

### Neuwahlen beim Bauernverband

Beim Bauernverband stehen in diesem Jahr die Neuwahlen der Ortsobmänner und der Ortsbäuerinnen an.

Für den Ortsverband Magnetsried-Seeshaupt finden die Wahlen zum Ortsobmann am Freitag, 7. Oktober um 20 Uhr im Gasthof Reßl in Jenhausen statt.

Die Frauen wählen ihre Vertreterin am Freitag, 14. Oktober um 20 Uhr im Gasthof Reßl in Jenhausen.

Alle Mitglieder sind zu den Wahlen herzlich eingeladen.

## Zumba für Einsteiger

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wird auch in diesem Jahr wieder ein Zumba Kurs für Anfänger angeboten. Im Oktober und November können sich Interessierte jeweils Freitag um 18.30 in der Räumlichkeiten des Seniorenzentrums zu heißen Rhythmen mit viel Spaß austoben. Wer es mal ausprobieren möchte, wendet sich bitte an Georgette-C. Plikat, Telefon 08801 - 2693

## ABO

### „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

#### Bankverbindungen:

Kto. 430 4000 10  
BLZ 702 501 50  
Kreissparkasse München - Starnberg

Kto. 16160  
BLZ 701 693 31  
Raiffeisenbank südöstl. Starnberger See

Mit freundlichen Grüßen  
Gemeinde Seeshaupt

ANZEIGE

Seafood-Menü im „Dali“  
28. Oktober 2011  
in der Seeshaupter Markthalle

Fein. Kosten Sie mal!

# BBSR

## Steuerkanzlei

Stephan Brückner  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

Marco Beier  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater  
Fachberater für  
Internationales Steuerrecht

Reiner Socher  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

Thomas Ritter  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

82402 Seeshaupt  
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de  
www.BBSR-STB.de  
Telefon: 08801/90 68-0  
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:  
82377 Penzberg  
Im Thal 1  
Telefon: 08856/803860  
(Deichmann-Gebäude,  
rechter Eingang, III. OG)

#### Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-,

Erbschaftsteuer- und  
Schenkungssteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung  
einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen  
und jährl. Vorabrechnung der  
Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei  
Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten  
und bei Steuerstraf- und Buß-  
geldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zum Bilmog

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36  
82402 Seeshaupt

Tel. 088 01-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de  
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN  
restaurieren & konservieren

## GREGOR KREUTERER GmbH

### Baunternehmung

82327 TUTZING  
Diemendorf 10b  
Tel. 0 81 58 - 92 28 44  
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen



Farben Gneuß

Inhaber:  
Jürgen Mrosek  
Malermester  
gepr. Bodenleger

Seeshaupt  
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner  
für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung



## Dorf aktuell

### Fischerstechen-Krimi

Schönes Wetter, packende Wettkämpfe und viele Zuschauer

Spannend bis zum Schluss war das Fischerstechen, und der Endkampf zwischen Andi Seitz und Benni Fettweis ein echter Krimi, den letzterer nach aufregenden Minuten und unter lautem Applaus der zahlreichen Zuschauer für sich entscheiden konnte; dritter wurde Helmut Deuter, und vierter Peter Ott. Neben Benni Fettweis gab es noch einen zweiten Sieger unter den 56 tapferen Seerittern: Jörg Bayer wurde für die schönste Verkleidung prämiert; er hatte sich als Schmetterling auf die schwankenden Planken gewagt. Einen Preis hat sich eigentlich auch Markus Ott verdient, der mit seiner Ansage dieses beliebte Dorfspektakel im Strandbad Lidl erst so richtig unterhaltsam macht. Was einfach daran liegt,

dass er jeden Teilnehmer kennt zu jedem der passende und ihm dementsprechend Kommentar einfällt. rf



Ein Küßchen für den Sieger: Benni Fettweis stand am längsten auf der schwankenden Planke vor dem Strandbad Lidl und schlug am Schluß sogar Andi Seitz - die zahlreichen Zuschauer waren begeistert, Foto: ws

### Kreuzenort - immer eine Reise wert

Kirchenchor und Orchester zu Besuch in Polen

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem polnischen/ober-schlesischen Ort Kreuzenort und Seeshaupt unternahm der Kirchenchor Seeshaupt mit den Orchestermitgliedern auf Einladung des Kreuzenorter Kirchenchores eine viertägige Reise in die Partnergemeinde. Der Höhepunkt dieser Fahrt war ein gemeinsames Konzert der beiden Chöre im Anschluss an die Vorabendmesse, welche vom Seeshaupter Chor musikalisch umrahmt wurde. Gemeinsam gesungene polnische, deutsche und sogar bayrische Lieder verbanden nicht nur auf musikalischer und sprachlicher Ebene.

Die Herzlichkeit und Tiefe der Partnerschaft wurde auch bei der Begegnung der beiden Bürgermeister Gregor Utratzki und Michael Bernwieser mit ihren jeweiligen Vorgängern

Leonhard Fulneczek, Wilhelm Wolnik und Hans Hirsch deutlich. Wilhelm Wolnik und Hans Hirsch haben 1999 diese Partnerschaft ins Leben gerufen. Durch Pfarrer Mladen Znahor, der in Kreuzenort zwei deutsch-polnische Messen mitzelebrierte, wurde die freundschaftliche

Beziehung auch auf die beiden Kirchengemeinden ausgedehnt. Nach dem gemeinsamen Musizieren, den Unternehmungen und Gesprächen fiel der Abschied am Montagmorgen allen sichtlich schwer, ließ jedoch beide Chöre auf ein baldiges Wiedersehen in Seeshaupt hoffen. dz



Schön war's! Foto: privat

### Geschenk mit Herz

Ein Schuhkarton voll Freude

Auch dieses Jahr zu Weihnachten sammelt „humedica“ zusammen mit dem Partner Sternstunden vom Bayerischen Rundfunk für die Aktion „Geschenk mit Herz“ - viele kennen es auch unter dem Namen „Weihnachten im Schuhkarton“. Allein letztes Jahr konnte die Kaufbeurer Hilfsorganisation über 63.000 Päckchen an bedürftige Kinder verteilen. Zum ersten Mal gibt es nun eine offizielle Sammelstelle in Seeshaupt und somit für jeden die Möglichkeit auf unkompliziertem Weg die Päckchen abzugeben. Alle detaillierten Informationen findet man hierzu im Internet unter [www.geschenkmit-herz.de](http://www.geschenkmit-herz.de)

Helfen Sie mit - ein kleiner Schuhkarton voll alltäglichen Dingen kann für Andere die Welt bedeuten! Die Päckchen können ab sofort täglich abgegeben werden bei Daniela Bayer, Baumschulen-

strasse 22, Telefon 1542 oder mobil 0173-3547194. Bitte beachten Sie, daß der letzte Abgabetermin der 14.11.2011 ist! db



Kind beim Auspacken des gespendeten „Schuhkartons“, Foto: humedica

### Voller Erfolg

Das Sommerferienprogramm wurde mit noch größerem Interesse als im Vorjahr angenommen. Durch die Unterstützung von Sponsoren, Bürgerstiftung und Gemeinde war es möglich ein vielfältiges Programm kostenfrei anzubieten. Es konnte auch über die aufgestellte Spendenbox und weitere Privatpersonen ein stattlicher Beitrag gesammelt werden. Dafür allen ein ganz großes Dankeschön! Durch den starken Andrang bei den Anmeldungen werden im nächsten Jahr einige Änderungen bezüglich des Anmeldeverfahrens überarbeitet. Über Anregungen und Unterstützung ist das Team jederzeit dankbar!

Danke an die Sponsoren: biPlan, Blume und Schmuck, Firma Stuffer, Bürgerstiftung, Gemeinde Seeshaupt, Gemeinschaftspraxis Seeshaupt, Hotel Sterff, Speer Spitzen EDV, Raiffeisenbank, Seeshaupter Hofladen, Seeshaupter Landküche, Sparkasse, Zimmerei Schwaighofer und Greinwald

### Neue Wohlfühloase in Seeshaupt

Massagepraxis „Physiobalance“ eröffnet

„Träumen, genießen, entspannen, wohlfühlen“, so umschreibt Martina Neumayr das Angebot ihrer Massagepraxis für Gesundheit und Wellness in der Föhrenstraße 13. Die seit 2004 freiberuflich tätige, staatlich geprüfte Masseurin und medizinische Bademeisterin, bietet Entspannungs- und medizinische Massagen, wobei letztere auch über Privatrezept abgerechnet werden können. Gedämpftes Licht und ein stilvolles Ambiente in der Praxis bilden ein Klima, in dem man sich sofort wohl fühlt. Wichtigstes Gut für Neumayr bei der Behandlung ihrer Patienten ist die Zeit, denn

bei ihr gibt es „keine 20-minütige Husch-Husch Therapie, kein Vorhang an Vorhang“. So kann jeder Patient „loslassen, den Muskeltonus runterfahren und Stress loswerden“. Das Angebot reicht von der Lymphdrainage, Fangoanwendungen, über Fußreflexzonen- und aktivierenden Sportmassagen bis hin zu „Lomi Lomi Nui- der Königin aller Massagen“. Neugierig geworden? Dann machen Sie doch gleich unter 08801-9147424 einen Termin aus. Übrigens sind alle Anwendungen auch als Gutschein erhältlich - nicht nur zu Weihnachten ein schönes Geschenk. hg



Martina Neumayr in ihrer Praxis, Foto: evs

### LESERBRIEF

Leserbrief zur Kritik des Ortsgestaltungs- u. Verschönerungsvereins am Umbau des Postamts in der Bahnhofstraße:

Fakt ist, dass sich das ‚olle Postamt‘ so gar nicht in das heutige Ortsbild einfügen wollte. Die vier ‚Türmchen‘ haben dieses Zeugnis der neuen Sachlichkeit endlich etwas dem Zeitgeist angepasst. Und die Fenster nebst Balkon werden den Nutz- und Ertragswert des Gebäudes erhöhen. Man baut heute anders und vor allem menschlicher. Die alten Gebäude - auch wenn sie Zeugnis einer neuen Sachlichkeit der 20er sind - stehen heute konträr zum modernen Wohnstil. Nur rückwärtsgewandte Menschen wollen in diesen alten ‚Bunkern‘ wohnen. Ich bin nun schon in der zweiten Hälfte meines Lebens und sehe mit Sorge, wie sich unsere Gesellschaft immer weiter nach rückwärts orientiert. Der Versuch, die Villa Regina zu erhalten, einen verschimmelten alten Bunker, ist bestes Zeugnis dafür. Wollen wir aus Seeshaupt ein Museumsdorf machen? Dafür haben wir bei uns in Oberbayern die Glentleiten und zahlen jedes Jahr einen

Sack voll Geld dafür. Apropos Geld! Leider ist es so, dass die, die den Denkmalschutz fordern, in der Regel nicht dafür aufkommen, sondern damit ihr Geld verdienen. Und dieses Geld verdienen wir Bürger selten mit historischen Gebäuden, sondern über den Export modernster Technik. Und die wird nur von modernen, vorwärts denkenden Menschen geschaffen. Eines sollte einer Gesellschaft klar sein. Wenn sie ihren Blick nicht nach vorne richtet, dann wird sie mental vergreifen und weltweit nicht mehr konkurrenzfähig sein. Wollen wir so in Seeshaupt leben? Ich hoffe nicht, denn dann werden noch die letzten Jugendlichen Seeshaupt den Rücken kehren und wir werden nicht nur zwei Seniorenheime in Seeshaupt beherbergen sondern unsere ganze Gemeinde wird zum Altersheim.

Dr.-Ing. Horst Lüning,  
Seeshaupt

(Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefe nicht oder nur gekürzt zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung bildet keine Meinungsäußerung der Redaktion. Anonyme Zuschriften sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. Red.)



## Feuerwehr im Sommer 2011

Bei der Seeshaupter Feuerwehr hat sich Einiges getan



Neuer Kommandant Stefan Hieber (li) und Stellvertreter Michael Strein (re)



Die Kleinsten konnten schon mal fleißig üben

Vielen Seeshauptern wird es bereits aufgefallen sein, das futuristisch anmutende Blau, das seit einigen Monaten nachts aus dem Feuerwehrhaus in Seeshaupt leuchtet. Was liegt da näher als an das Blaulicht von ausrückenden Einsatzfahrzeugen zu denken? Auf alle Fälle ist das Blau sichtbares Zeichen für die Renovierung der Fahrzeughalle, in der der Boden aufwändig erneuert wurde. Der alte Boden musste komplett herausgerissen und abgetragen, um anschließend neu verfließt zu werden. Doch nicht nur der Boden ist neu. Seit Mai des Jahres wurde in der Dienstversammlung Stefan Hieber zum Kommandanten und Michael Strein zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Stefan Hieber war bereits stellvertretender Kommandant und löst damit Anton Bauer ab, der sein Amt zur Verfügung

gestellt hat. Michael Strein gehört bereits dem Führungsteam der Feuerwehr Seeshaupt in der Funktion als Jugendwart an. Ein paar „Neue“ für ein spannendes, sinn- und ehrenvolles und vor allem wichtiges Engagement bei der Feuerwehr zu gewinnen, wäre auch nicht schlecht. Auch deshalb wurde im September ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Hier war so einiges geboten. So konnten nicht nur die teilweise hochmodernen Feuerwehrfahrzeuge mal ganz aus der Nähe begutachtet werden. Eine ganz besondere Attraktion war die Möglichkeit, sich per Kran in einem Käfig 50 m über Seeshaupt heiven zu lassen. Wer schwindelfrei war und sich traute, konnte an diesem sonnigen Tage einen grandiosen Rundblick über Seeshaupt, auf den Starnberger See, die Osterseen bis hin zu den Alpen genießen. Und damit der

Erlebnissfaktor für die hoffentlich zukünftigen kleinen Feuerwehrmänner und -frauen nicht zu kurz kommt, bestand die Möglichkeit, mal mit einem richtig großen Feuerwehrauto mitzufahren und sich in der Hüpfburg so richtig auszutoben.

Die Feuerwehr Seeshaupt freut sich, wenn sich der Aufwand gelohnt hat und sich der eine oder andere Jugendliche für den Beitritt in einer tollen und kameradschaftlichen Gemeinschaft begeistern kann. Jeder ist herzlich willkommen. wp

Nicht vergessen darf man nach einem so erfolgreichen Ereignis natürlich die vielen, vielen Helfer im Hintergrund, ohne die eine solche Veranstaltung nicht machbar wäre. Und bei all denen bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr Seeshaupt ganz herzlich.



Foto: evs

### Auszug aus Villa südSEE

Vor vier Jahren war er der Zweite der eingezogen ist, nun hat Andi Gerner als einer der Ersten die Villa südSEE verlassen. Gerner, der in seiner Freizeit oft im JuZe anzufinden war, hatte sich in Seeshaupt gut eingelebt und wohl gefühlt. Unter anderem unterstützte er die Tennisler tatkräftig bei den Papiersammlungen. Betreut

durch das Projekt „muh!-Mensch und Hof“ begann er jetzt am 1. August ein einjähriges Praktikum zum Landwirt in Oberhausen, verbunden mit seinem Auszug aus Seeshaupt. „Das frühe Aufstehen ist schon ein bisschen eine Umstellung, aber ich bin erstmal froh, aus der Schule raus zu sein. Die Arbeit macht mir Spaß- mir geht's gut!“ hg

### Band sucht Proberaum

Nicht nur die Kollegen vom Münchener Merkur wurden bereits in einer positiven Kritik des „WLCM to the Seaside Festival“ im Starnberger Jugendtreff „Nepomuk“ auf sie aufmerksam auch hier und im Umland hat sich schon herumgesprochen, dass die Band „The Restless“ mit ihrer Musik gekonnt für Stimmung sorgt. Drei der vier Jungs kommen aus Seeshaupt: Maximilian Otto (Gesang und Akustikgitarre), Johannes Rest

(Bassgitarre) und Robin Schuster (Schlagzeug). Komplettiert wird das Quartett von Hans Allgäuer aus Benediktbeuern mit seiner E-Gitarre. Um ihr Können weiterhin zu verfeinern und das Repertoire zu erweitern, muss natürlich fleißig geübt werden- deshalb sucht die Band händeringend einen Proberaum. Wer die Jungmusiker dahingehend unterstützen kann, meldet sich bitte telefonisch unter 08801-2193. hg

## UMFRAGE VON HOLGER GERISCH UND ECKART VON SCHROETTER

Mitten in den Sommermonaten wurde die die Staatsstraße 2064 zwischen St. Heinrich und der A 95 für den Durchgangsverkehr gesperrt - und damit die Zu- und Abfahrt zur Anschlussstelle Seeshaupt. Welche Auswirkungen hatte diese Sperrung auf Sie bzw. Ihren Betrieb?

### Robert Greil, Freie Tankstelle, Iffeldorf

Für mich persönlich, vielmehr meinen Tankstellenbetrieb, waren die Auswirkungen positiv. Die Kundenfrequenz war höher in dieser Zeit. Generell jedoch finde ich es unfair, dass man einen solch massiven Eingriff in die Infrastruktur nicht mit den betroffenen Anliegern, insbesondere Geschäftsleuten, abspricht, beziehungsweise



diese nicht in die Planungen mit einbezieht. Speziell denke ich da zum Beispiel natürlich an den Landgasthof Schöntag. Unter Umständen kann so etwas existenzbedrohend sein.



### Florian Friedmann, Bäckerei & Stehcafé am See, Seeshaupt

Die Auswirkungen auf unser Geschäft hielten sich in Grenzen. Natürlich gab es ein paar Kunden, die sich üblicherweise auf dem

Weg zur Arbeit hier etwas gekauft haben und nun einen anderen Weg fahren mussten. Ich denke aber, dass die Folgen für die Gastronomie größer waren. Die Frage ist natürlich, warum man so etwas in der Haupturlaubs- und Reisezeit machen muss.

### Manuela Mayr, Hauptstrasse, Seeshaupt

Wir waren über die Sperrung der Autobahn sehr glücklich.



Der Verkehr war um die Hälfte weniger, vor allem kaum Fernlastverkehr. Man konnte sich wieder in den Garten setzen, ohne dem Lärmstress ausgesetzt zu sein. Wir mussten nicht in der Früh, wie sonst, um drei Uhr die Fenster schließen weil die Laster vor der Postkurve einen Gang runterschalten und abbremsten. Am schlimmsten sind die leeren LKW, die verursacht durch ihr Innenleben, viel Lärm auf den Kanaldeckeln und der unebenen Straße machen.

### Stefan Walica, Hotel-Landgasthof Schöntag und Walica, St. Heinrich

Eine zehnwöchige Sperrung in dieser Zeit ist schon der Wahnsinn. Die Durchreisenden haben nicht mehr zu uns gefunden, das Mittagsgeschäft



war so gut wie nicht mehr vorhanden, die Zahl der Übernachtungsgäste reduziert. Auch die Informationspolitik ließ zu Wünschen übrig. Wir haben es eher zufällig, von einem Freund aus Seeshaupt, erfahren. Und das auch erst ungefähr vier Wochen vorher. Die offizielle Mitteilung vom Straßenbauamt kam noch später. Das Ungünstigste an der ganzen Sache ist natürlich der Zeitraum- dass die Strasse renoviert wurde ist ja in Ordnung.



## Kultur

# Ostwest im Gespräch

Japaner im Dialog mit Österreichern und Seeshauptern

Der ostwestliche Dialog begann ganz locker mit Origami-Falten für die Schulkinder und endete am drauffolgenden Tag genauso locker bei einer Weinprobe in den „Seeshaupter Weinwonen“. Dazwischen aber ging es höchst wissenschaftlich zu: Renommiertere Fachleute aus Japan, Österreich und Seeshaupt referierten und debattierten mit den zahlreichen Besuchern über die unterschiedlichen Bildungsmodelle und Gesundheitsaspekte ihrer Kulturen. Die anspruchsvolle Vortragsreihe im – kostenlos von der Gemeinde zur Verfügung gestellten – Trachtenheim wurde abends im kleineren Kreis in der Buchhandlung noch fortgesetzt. Die für das kleine Seeshaupt so ambitionierte wie ungewöhnliche Veranstaltung hatte der Inhaber der Buchhandlung „LesArt“ Axel Seip auf die Beine gestellt. Auslöser war sein halbjährlicher

Japan-Aufenthalt zusammen mit der Grazer Psychologin Elfried Greimel, und die vielen Kontakte, die die beiden zu Professoren der Universität von Hiroshima und Kobe geknüpft hatten. Das Auftaktreferat beschäftigte sich natürlich mit der Atomkatastrophe von Fukushima und seinen Folgen für die Menschen: Satoshi Higuchi referierte über die japanische Lebensmaxime „Streng' Dich an – gib niemals auf“. Toshiaki Mori vertiefte dessen Thesen mit seiner Friedensmaxime zwischen „balance“ und „harmony“. Wie praktische Friedenserziehung und Gewaltfreiheit im Schulalltag aussehen kann, erläuterten die Psychologin Chie Ashida und Annett Baier, die Rektorin der Seeshaupter Grundschule. Über motivierende Unterrichtsmethoden sprachen Modori Kanazawa, und Satoshi Higuchi. Dietrich Albrecht

von der Uni Graz dozierte über das „Zukunftslernen“ mit Hilfe moderner Kommunikationstechniken. Recht aufschlussreich für die Zuhörer waren auch die Erzählungen eines deutschen Ehepaars über die Schuljahre ihrer Tochter in Japan: Erziehungsziele wie sich anstrengen, niemandem zur Last fallen, gezielt denken und den Körper stählen würden von Eltern und Lehrern gemeinsam unterstützt. Wie gut ein soziales Projekt funktionieren kann, wenn so wie in Seeshaupt ein ganzes Dorf dahintersteht, das schilderte anschaulich Manfred Fent von der Seeshaupter Jugendhilfeeinrichtung Villa Südsee.

Nach einer Sushi-Pause ging es mit dem Thema Gesundheit weiter: Recht drastisch schilderte der Seeshaupter Arzt Wilhelm Deiss die westlichen Essensgewohnheiten im „Chip(s)zeitalter“. Laut dem Referat von Yoshiko Katou legen Japaner wohl mehr Wert auf eine gesunde Lebensweise und Ernährung als wir hierzulande. Interessant waren auch die Ausführungen von Roswitha Roth von der Uni Graz über die Unterschiede im west-östlichen Geschmackempfinden und ihrer Kollegin Vesna Bjelic-Radicic über die spekulativen Zusammenhänge von Ernährung und Krebserkrankungen. Ergänzend zum tiefschürfenden Gedankenaustausch konnten die japanischen Gäste aber auch Eindrücke vom schönen Seeshaupt mitnehmen: Axel Seip hatte Leni Gröbl um eine Führung in der Jenhauser Kirche gebeten und anschließend zur bayrischen Brotzeit zum Reßl geladen. rf



Die Teilnehmer des ostwestlichen Dialogs vor der Seeshaupter Buchhandlung; 3. von rechts: Axel Seip, Foto: privat

## Peter Schamoni tot

Im Juni verstarb der bekannte Filmregisseur

Viele Freunde und Weggefährten waren zur Bestattung von Peter Schamoni gekommen, der Mitte Juni verstorben ist und auf dem Seeshaupter Friedhof bestattet wurde. Der 77-jährige Filmregisseur gehörte zu den Erneuerern des Deutschen Films um Alexander Kluge und hat noch in seinen letzten Schaffensjahren sehr subtile Künstlerporträts gedreht. Bei seinem Namen aber denkt man meist an „Zur Sache, Schätzchen“. Der Riesenerfolg dieser Filmkomödie von 1967 mit der damals noch unbekannteren Uschi Glas machte Schamoni berühmt und finanziell unabhängig, er konnte sich sogar in Seeshaupt ein Haus direkt am Ufer des Starnberger Sees kaufen. Viele Sommermonate verbrachte er hier, nicht selten mit illustren Gästen. Auch der exzentrische Künstler Friedensreich Hundertwasser wohnte wochenlang bei und mit Schamoni am See, während der Dreharbeiten zum Film „Hundertwassers Regentag“, der

1973 für einen Oscar nominiert wurde. Peter Schamoni war ein bekannter Mann in Seeshaupt, und er fühlte sich hier wohl. Seine Filmvorführungen vor zwei Jahren im Café in der Buchhandlung sind in bester Erinnerung. Thomas M. Paul hatte die Idee, den Regisseur dazu einzuladen und mit dem Publikum über die Entstehungsgeschichte des jeweiligen Films zu plaudern, unter anderem auch über „Hundertwassers Regentag“. rf



Peter Schamoni in der LesArt

## Seeshaupt in Jerusalem Dokumentarfilm „Endstation Seeshaupt“ in Yad Vashem

Dem Dokumentarfilm „Endstation Seeshaupt“ von Walter Steffen, der die Fahrt des Todeszuges von Mettenheim bis Seeshaupt im April 1945 dokumentiert, wurde eine große Ehre zuteil: Yad Vashem, die zentrale Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem, hat ihn als wichtigen neuen Film über den Holocaust eingestuft und in das Archiv des Visual Center aufgenommen, um ihn dort den Besuchern von Yad Vashem zu präsentieren. Das Visual Center von Yad Vashem wurde 2005 als Teil des neuen Museumskomplexes eröffnet, mit dem Ziel, die wichtigsten internationalen Filme über den Holocaust zu archivieren und dem Publikum zugänglich zu machen. Im Moment wird hierfür von „Endstation Seeshaupt“ eine Fassung mit hebräischen Untertiteln hergestellt. dz



Logopädische Praxis  
Gudrun Jourdan  
staatl. gepr. Logopädin

Es werden Therapien in allen logopädischen Bereichen bei Kindern und Erwachsenen durchgeführt:

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt  
Termine nach Vereinbarung, alle Kassen und Privat

Zusatzangebot: i-health Energie-Frequenz-Therapie  
Anwendung z.B. zur Narbenentstörung, Entspannung (z.B. Burn-Out),  
Migräne, Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens usw.

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12  
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

## Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

STADT  
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75%
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus  
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband  
Bayerischer Sing- und  
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im  
VdM  
Verband deutscher  
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr  
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760  
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

## RAUM AUSSTATTUNG WOHNIDEEN aus Meisterhand

**PA**  
Peter Andrä

Ihre Polsterei in Seeshaupt. Ich polstere Eckbänke, Sofas,  
Sessel, Bootskissen, Motorradsitzbänke und vieles mehr.  
Ihr Meisterbetrieb für schönes Wohnen.

Wandbespannung, Tapeten,  
Dekorationen, Sonnenschutz,  
Bodenbeläge und Insekten-  
schutzgitter.

Alles aus Meisterhand!

Öffnungszeiten:  
Do 14 - 17, Fr 8 - 12 Uhr  
und Fr 14 - 17 Uhr  
und gerne nach Vereinbarung



Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4 • 82402 Seeshaupt  
Telefon 0 88 01 / 91 31 58 • www.polsterpeter.de  
e-mail: peter.andrae@polsterpeter.de

## beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie

**Birgit Mieruch** Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSP)

Mein Angebot richtet sich an

Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen  
- Termine und Ort nach Vereinbarung  
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731  
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

# Kultur

## „Gfragt worn is nix“

Jakob Andre als Zeitzeuge in Fernseh-Dokumentation

Zehn Jahre alt war Jakob Andre, als am 30. April 1945 ein endlos langer Güterzug am Seeshaupter Bahnhof mit fast 2000 KZ-Häftlingen stehenblieb – genau gegenüber vom elterlichen Bauernhof. Die Amerikaner befreiten die Gefangenen aus dem Außenlager Mühldorf. Um die Bergung der 64 Toten aber, die in einem offenen Waggon mitgeführt wurden, musste sich die einheimische Bevölkerung kümmern, darunter sein Vater

und auch er selber, denn „gfragt worn is damals nix“, wie er gradraus erzählt. Jakob Andre ist einer der Zeitzeugen in der Dokumentation, die die Bernrieder Dokumentarfilmerin Beatrice Sonnhüter fürs Bayerische Fernsehen über diesen Häftlingstransport dreht, der am 25. April 1945 mit 3600 KZ-Häftlingen vom Außenlager Mühldorf aus Richtung Alpen gefahren ist. Die dramatische

Irrfahrt endete für die Insassen aus dem vorderen Zugteil am 29. April in Tutzing, für die aus den hinteren Waggonen des zweigeteilten Zuges an jenem 30. April 1945, woran seit 1995 das Seeshaupter Mahnmahl erinnert. Der „rote Faden“ des Films sind der ungarische Jude Leslie Schwarz, der in Tutzing befreit wurde und die jungen Leuten vom Gymnasium Markt Schwaben, die mit ihrem Lehrer Heinrich Mayer viele Einzelheiten zu diesem Zugtransport recherchiert hatten. Eine davon ist Lisa Brandl, die Jakob Andre zur Bestattung der Toten in einem Massengrab am Seeshaupter Friedhof befragt und der schon mal der Atem stockt bei dessen ungeschönten Antworten. Dass das halt seine Art ist, mit solch schrecklichen Erlebnissen in früher Jugend fertig zu werden, spüren alle bei den Dreharbeiten in Andres Küche – vor allem Beatrice Sonnhüter, die aus ihrer -vielfach ausgezeichneten - Regiearbeit viel Erfahrung hat mit Menschen und ungewöhnlichen Schicksalen. Die Dokumentation wird im nächsten Frühjahr ausgestrahlt; eine Sonderfassung geht als Unterrichtsmaterial an die Schulen. rf



Jakob Andre mit Leslie Schwarz während der Dreharbeiten, Foto: rf

## Querdenker aus dem Oberland

Uraufführung des Films „Gradaus Daneben“

Zusammen mit über 400 Gästen in der ausverkauften Starnberger Schlossberghalle feierte „Gradaus Daneben“, der neue Dokumentarfilm von Walter Steffen, am 5. August im Rahmen des FünfSeenFilmFestivals seine Uraufführung. Mit dabei waren das Filmteam, die Protagonisten und unter den vielen Förderern auch Seeshaupts zweiter Bürgermeister Fritz Stuffer, als Vertreter der Gemeinde. Landrat Karl Roth, der zusammen mit dem Landkreis Starnberg die Dokumentarfilme von Walter Steffen seit vier Jahren unterstützt, ließ es sich nicht nehmen, sogar an seinem eigenen Geburtstag dabei zu sein. Das Publikum – unter ihnen viele Filmschaffende und Medienvertreter – reagierte begeistert auf den Film und spendete „Gradaus

Daneben“, seinen Machern und Mitwirkenden einen nicht enden wollenden Applaus. In den anschließenden Filmgesprächen im Foyer der Schlossberghalle und bei der Premierenparty im Gasthaus Pölt in Feldafing wurde deutlich, dass die Zuschauer von dem Dokumentarfilm und seinen Mitwirkenden bewegt, inspiriert und gut unterhalten wurden. Einer der Gäste brachte es mit seiner Aussage auf den Punkt: „Ein Dokumentarfilm, wie ich mir eine gute Komödie vorstelle...“ Am 10. November startet „Grad-aus Daneben“ in den regionalen Kinos und wird in Seeshaupt im „Kino im Weinlager“ zu sehen sein. Parallel dazu erscheint der letzte Film von Walter Steffen „Zeug & Werk“, bei dem auch die Familie der Metzgerei Frey mitwirkt, als DVD im Handel. dz



## Nahrung für Leib und Seele

In Zusammenarbeit mit Joh. R.M.Christl zeigen die beiden Brüder Andreas und Florian Friedmann in ihrer „Bäckerei Stehcafé am See“ in der Hauptstrasse 19 wechselnde Motive des Seeshaupter Künstlers. Das Besondere an der Ausstellung ist, dass jeweils nur ein Exponat gezeigt wird. Sollte man also vielleicht mal etwas länger auf seine Bestellung warten, kann man sich die Wartezeit beim Betrachten des Bildes angenehm verkürzen. hg

ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen  
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser  
und Kathrin Mittermaier  
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt  
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt  
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06  
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com  
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeuge legt, führen wir die Marken:

**mafell FESTO**  
**knapp**  
**DEWALT**

**zellmer**  
Hans Zellmer GmbH  
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



**Renate Brückner**  
**Schreibwaren · Lotto**  
**Büroartikel · Geschenke**  
**Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt  
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- \* Hermes Paketshop-Partner
- \* Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- \* Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- \* Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- \* Lotto spielen \* Fotokopieren
- \* Faxen \* Stempel bestellen
- \* Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



**Anton Storf**

Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG  
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling  
Telefon 0881/7774 ● Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau  
beraten · ausführen · koordinieren



neubauen  
und anbauen



umbauen  
und ausbauen



sanieren  
und Energie sparen



pflügen  
und Instand halten

**Zimmerei Lenk**

Nantesbuch 2a  
82377 Penzberg  
Tel. 08856 82580  
www.zimmerei-lenk.de  
hardi.lenk@ngi.de

Sanitär Heizung Spenglerei

**FISCHER & LISTLE** GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10  
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwertechnik

## Neue Wege im alten Forsthaus

Internet-Plattform bietet lebenslange Lernmöglichkeit

Die Arbeitswelt ändert sich, diese Erkenntnis muss manch einer schmerzhaft machen, auch wenn in unserem Landkreis die Arbeitslosenquote sensationell niedrig ist. Den klassischen Karriereweg – nach Studium oder Ausbildung bei einer Firma anfangen und sich über die Jahre immer weiter nach oben arbeiten – wird es in Zukunft immer seltener geben. Es wird vielmehr Brüche in der Laufbahn geben, womöglich auch Zeiten von Arbeitslosigkeit oder Berufswechsel. Unabdingbar ist beständiges Lernen und Weiterbilden. Im alten Forsthaus an der Weilheimer Strasse hat sich ein Unternehmen niedergelassen, das den Menschen helfen will, sich auf diesen neuen Wegen zurechtzufinden. Samanthaet ist gestartet mit dem Anspruch, vor allem Frauen bei der

beruflichen Weiterbildung zu unterstützen. Weil sie in der Doppelbelastung von Familie und Beruf sich besonders schwer tun, Zeiten für die häufig auswärts angebotenen Weiterbildungen zu finden, verlegte Gabriela Bäuml-Westebbe ihre Angebote

kurzerhand ins Internet. So können sich die Interessentinnen zu jeder Zeit an den Rechner setzen. Natürlich sind aber auch Männer willkommen. Es gibt Angebote aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen und verschiedenster

Darbietung: Videovorträge, Podcasts oder Software-Simulationen, aber auch moderierte Diskussionen in Foren oder Lerngruppen, in denen sich die Teilnehmer im Netzwerk treffen. Ein neues Angebot ist die ausführliche Berufsberatung. Hinter „profilPass“ steht der Gedanke, dass eine einstündige Beratung und ein mehrseitiger Fragebogen nicht ausreichen, um einen Berufsweg vorzuschlagen. Das deutsche Institut für Erwachsenenbildung und das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung haben ein Konzept entwickelt, das neben dem Erfragen der Talente, Fähigkeiten und Interessen auch die individuelle Verantwortung des Einzelnen für den eigenen Weg wecken will. Bei Samanthaet kann man sich kostenlos und unverbindlich informieren. Tel 08801-911746. dz



Gabi Westebbe-Bäumel und Peter Westebbe vor ihrem Büro im alten Seeshaupt Forsthaus, Foto: us

## Besuch beim Kini

Kulturkreis Seeshaupt war auf Herrenchiemsee

Der Kulturkreis Seeshaupt unternahm am 24. August einen Tagesausflug zur Bayerischen Landesausstellung 2011 „Götterdämmerung – König Ludwig II.“ nach Herrenchiemsee. Oppenrieder schickte für diesen Termin nicht nur seinen neuesten, sondern auch seinen größten Bus, denn an der Fahrt haben sich sage und schreibe 58 Kulturinteressierte beteiligt. Einige davon waren sogar aus München angereist. Anlass der Ausstellung ist der 125. Todestag von Ludwig II., der „weltweit bekanntesten bayerischen Persönlichkeit“, wie es im Katalog heißt. Erster Programmpunkt war eine Führung durch die Prunkräume von Schloss Herrenchiemsee. Mindestens so staunenswert wie Prunktreppenhaus, Paradeschlafzimmer und große

Spiegelgalerie waren aber die nicht ausgebauten Räume des Schlosses, die für die Landesausstellung erstmals öffentlich zugänglich sind. Die akkurat gemauerten Ziegelwände des Schlossrohbaus bilden die Kulisse für die beeindruckende Schau über das Leben des Bayernkönigs. Kein Wunder, dass die Ausstellung ein großer Publikumserfolg ist. Die Besuchergruppen wurden im Drei-Minuten-Takt durch die Räume geschleust – vor manchem Ausstellungsstück hätte man gerne etwas länger verweilt. Das gemeinsame Mittagessen in der Schlosswirtschaft war dafür aber sehr entspannt und von Reiseleiterin Lajla Fritz ebenso perfekt organisiert wie überhaupt der gesamte Ausflug, so dass der Bus genau wie angekündigt gegen 19 Uhr wieder in Seeshaupt eintraf. dz



Die Bayerische Landesausstellung 2011 wird integraler Bestandteil des Schlosserlebnisses Herrenchiemsee. Mit den unausgebauten Räumen des Nordflügels werden große und eindrucksvolle Teile des Baus erstmals für die Besucher geöffnet, Foto: Fotografie 2009, Anita Berger / Prien Digitalbild: Haus der Bayerischen Geschichte / Augsburg

## Alles hat gepasst

Besser geht's kaum: Beim Jazz-Frühschoppen im Seeshaupter Schaugarten am 11. September passte wirklich alles – das Wetter (sonnig, warm), die Musik (wie immer die United Syncopaters mit Sängerin Christl gen. Muck Schemm), die Verpflegung (Weißwürstchen und Leberkäse

vom Sepp Brüderle, Kuchen von vielen OGVS-Damen) und die Stimmung (gut gelaunt). Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt e.V. hat die Veranstaltung mit viel ehrenamtlicher Arbeit auf die Beine gestellt und freute sich über rund 250 Gäste. dz



## Der kleine „Philipp Lahm“

Laurin Demolli aus Seeshaupt ist erster Kapitän. Wie Philipp Lahm. Und er spielt beim



FC Bayern München, auch wie Philipp Lahm. Seit fünf Jahren schon, aktuell in der E-Juniorenmannschaft. Der junge Seeshaupter ist sehr stolz, denn in seiner Rolle als erster Kapitän durfte er seine Mannschaft beim traditionsreichen Merkur Cup vor wenigen Wochen zum Turniersieg führen. Der Merkur Cup ist nicht irgendein Turnier, nein, es ist das größte E-Jugendturnier der Welt, das bereits seit 17 Jahren ausgetragen wird. Laurin und seine Mitstreiter spielten in Dachau als eine der letzten acht aus insgesamt 422 Mannschaften die Turnierendrundten aus und gewannen, bereits zum dritten Mal in Folge. Aber damit nicht genug. Denn im Dezember steht er mit seiner Mannschaft in einem internationalen Turnier auf Mallorca. Die potenziellen Gegner kennt man von den „Großen“: FC Barcelona, Real Madrid und Ajax Amsterdam, das könnte eng werden. Wir drücken umso mehr die Daumen! Text: aw, Foto: privat

### RE/MAX SEESHAUPT



#### GESCHAFFT

Wir sind in unser neues Büro eingezogen: Hauptstraße 5. In entspannter Atmosphäre erwartet sie ein motiviertes Team, das sich Zeit nimmt für all Ihre Fragen rund um die Immobilie.

Wir suchen dringend Häuser Grundstücke u. Wohnungen für unsere Interessenten. Geben Sie uns die Chance auch Ihre Immobilie anbieten zu können.

www.seeshaupt.de 08801 / 914 69 14  
MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

#### Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang) bei erfahrener Fachkraft mit Hochschulabschluss  
Tel. (08801) 404



#### OTTO'S WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferalle, beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann, feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT



## Sport & Vereine

### Angelnde Schützen

28. Treffen der Angler und Schützen

Am Samstag, 2. Juli trafen sich Mitglieder des Schützenvereins und des Angler Kreis (SAK) zum 28. Mal zu ihrer traditionellen gemeinsamen Veranstaltung. Nach einem vereinsinternen Vergleichsschießen der Schützen bzw. Hegefischen der Angler wurden jeweils zwei Schützen und ein Angler zusammengelost. Das vorher erreichte Einzelergebnis wurde in Punkte um- und dann zum Dreier-Teamergebnis zusammengerechnet. Heuer

gewannen die Schützinnen Rosalie Schessl, Marianne Strein und der Angler Rudolf Seidler. Neben Sachpreisen erhält der erste Platz auch eine Ehrenscheibe -individuell und handgemalt vom Seeshaupter Hobbykünstler Christian Emmeler. Beide Vereine leisten mit ihrer gemeinsamen Veranstaltung also schon seit fast 30 Jahren einen fröhlichen und individuellen Beitrag zum kommunalen Geschehen in der Gemeinde. dz



v.li. Michael Ambros (1. Schützenmeister des Schützenvereins Seeshaupt), Rosalie Schessl, Rudolf Seidler, Marianne Strein und Fritz Ziegler (Vorstand des Seeshaupter Angler Kreis),

### Zwergerl am Tennisplatz

Stark besetztes Kinder- und Jugendturnier

Stolz ist Tennisvorstand Willi Pihale auf die hohe Teilnehmerzahl bei den diesjährigen Wettkämpfen. Sage und schreibe 82 Kinder und Jugendliche spielten in der vorletzten Juliwoche um die Titel in acht Klassen. Der jüngste Teilnehmer zählte gerade mal vier Jahre, die Altersgrenze nach oben lag bei 18 Jahren. Am stärksten waren die Felder der Tennis-Zwergerl und der Midcourt-Spieler besetzt, gefolgt von Kleinfeld und Junioren. In spannenden

Spielen, bei meist gutem Wetter, konnten die kleinen und großen Meister ermittelt und bei der Siegerehrung am Abschlusstag gekürt werden. Das Turnier endete bei bester Stimmung mit einer gut besuchten Grillfeier. Punktgleich an erster Stelle standen in der Klasse der Mini-Zwergerl Leopold Albrecht und Elias Parzl. Bei den Maxi-Zwergerln gewann Oskar Stadler, in der Gruppe Kleinfeld durfte sich Lenia Bräuninger über ihren ersten Platz freuen. Im starken Midcourt-Feld wurde

neben der Hauptrunde auch eine Trostrunde ausgespielt. Siegerin der A-Runde wurde Selina Albrecht, die Trostrunde gewann Nadine Muhr. In der Gruppe Bambini trauten sich nur Buben an den Start. Den Titel konnte sich Richard Bergmann erkämpfen, trotz sehr guter Spiel-Leistungen seiner Kontrahenten. Bei den Mädchen erreichte die jüngste Teilnehmerin in diesem Feld, die erst 10jährige Martina Lickel, den 1. Platz. Das Knabenfeld wurde wie erwartet vom großen Nachwuchstalent Alexander Brenner dominiert, der sich in einem spannenden Wettkampf gegen den ebenfalls hochklassig spielenden Nikolas Bergmann durchsetzte. Das Final-Duell der Cousinen Christina und Lena Eberle konnte Erstere für sich entscheiden. Bei den Junioren fehlte krankheitsbedingt der große Titelfavorit Tizian Otto. Dennoch sahen die Zuschauer ein spannendes Finale zwischen Robin Schuster und Marcel Fähnrich, aus dem Robin Schuster als Sieger hervorging. In der B-Runde siegte Michi Eberle vor Ludwig Siebert im Endspiel. Die ausführlichen Ergebnisse sind auf der Homepage des Tennisclubs [www.tennis-seeshaupt.de](http://www.tennis-seeshaupt.de) aufgelistet. dz



Die stolzen Sieger, Foto: privat

ANZEIGE

## Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

**auto EBERL**  Ford-Vertragswerkstatt  
Bahnhofplatz 10 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 / 656 Fax 0 88 01 / 26 50  
e-Mail: [info@auto-eberl.de](mailto:info@auto-eberl.de) [www.auto-eberl.de](http://www.auto-eberl.de)

#### Ab sofort neu bei uns! Fahrzeugprüfstraße

Wir prüfen für Sie die kompletten Bremswerte (pro Rad), den Stoßdämpfer-Wirkungsgrad sowie die Spurwerte Ihres Fahrzeuges – Sicherheit in einem Durchgang!



**Wichtig: Denken Sie rechtzeitig daran: Der nächste Winter kommt bestimmt!**  
Terminvereinbarung für Räderwechsel unter Tel. 08801/656

**Neue „Winterschuhe“ für Ihr Fahrzeug gefällig??**

Schnell bestellen! Es muss mit Engpässen/Preiserhöhungen im Reifenhandel gerechnet werden. Wir erstellen Ihnen gerne ein persönliches Angebot.

#### Brandneu: Kleine Schramme – großer Ärger?? - Das muss nicht sein!

Lassen Sie sich bei unseren Kollegen in unserem Karosseriefachbetrieb mit Lackiererei beraten!

Koenen + Schreiber, Karosseriebau GmbH

Fraunhoferstr. 12, 82377 Penzberg

Tel. 08856/5075 Fax 91746 oder per Email [koenen-schreiber@t-online.de](mailto:koenen-schreiber@t-online.de)



### BLUMENFACHGESCHÄFT

**DIE BLUME**  
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Öffnungszeiten:  
Mo - Di 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch 9<sup>00</sup> - 12<sup>30</sup> Uhr  
Do - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

#### Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte.

Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert.

Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

#### Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

**Seeshaupter Landküche – essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof**

Tel. 913570, Fax: 913571  
[www.seeshaupter-landkueche.de](http://www.seeshaupter-landkueche.de)



seeshaupter  
landküche

Jörg Schmitz

#### Öffnungszeiten:

Mo-Frei 7.30 - 18.00 Uhr;  
Mi ab 14.00 Uhr  
geschlossen;  
Sa 7.30 - 12.30 Uhr  
Mittagstisch 11-14 Uhr

essen und  
einkaufen



# Sport & Vereine

## „Ein immenser Kraftakt, der sich gelohnt hat“

Die Dorfzeitung im Gespräch mit Susanne Blankenhagen, der 2. Vorsitzenden des Yacht-Club Seeshaupt

**DZ:** Frau Blankenhagen, Seeshaupt hat drei Segelvereine bzw. Yachtclubs. Was ist das Besondere am YCSS?

**SB:** Inzwischen blicken wir auf eine Historie von über 45 Jahren zurück, damit sind wir der Älteste der drei Vereine in der Seeshaupter Bucht. Anfangs war der YCSS ein Club vor allem für Nicht-Seeshaupter, auch wenn die Vorstandschaft aus Seeshauptern bestand. Grund war, daß es keine Konkurrenz zum FC Segeln geben sollte. Aber das ist schon sehr lange her. Inzwischen freuen wir uns über eine bunt gemischte Mitgliedschaft. Mit dem FC Seeshaupt verbindet uns seit Jahren eine intensive Partnerschaft, besonders bei der Jugendarbeit.

**DZ:** Wie kann ich mir das vorstellen?

**SB:** Wir veranstalten beispielsweise das jährliche Trainingslager am Gardasee bzw. unsere Piratennacht und Jugendregatta, bei denen auch immer Kinder des FC teilnehmen oder leihen uns gegenseitig Boote für die Jugendarbeit.

**DZ:** Kann man sich das Segeln im YCSS überhaupt leisten?

**SB:** Sicherlich gibt es günstigere Sportarten. Uns ist wichtig, daß wir eine funktionierende Gemeinschaft sind, deshalb ist bei uns auch ein wichtiger Teil des jährlichen Beitrags der Arbeitsdienst im Club. Wir wollen Mitglieder, die sich aktiv ins Clubleben einbringen. Liegeplätze sind bei uns deshalb auch nicht vererbbar, sondern erfordern eine neuerliche Bewerbung. Vor einer dauerhaften Aufnahme gibt es eine zweijährige Zeitmitgliedschaft, danach hat

man ein ganz gutes Bild, ob jemand in den Club passt oder nicht.

**DZ:** Wo liegen die Schwerpunkte der Arbeit den YCSS?

**SB:** Das Sportliche steht bei uns absolut im Vordergrund. Wir legen sehr großen Wert darauf, daß wir nur Segler im Verein haben und aufnehmen, die auch aktiv Regatten segeln wollen. Unser besonderes Augenmerk gilt zudem der Jugendarbeit. Als relativ kleiner Verein haben wir in den vergangenen Jahren sehr viel Energie hierin investiert, aber das Engagement lohnt sich. Beispielsweise konnten wir im letzten Jahr mit Tom Ammann, erneut (2009 Verena Knoepfle) den Bayerischen Meister in der Opti-Klasse stellen, Antonia von Pfister wurde Österreichische Meisterin im Jugendzweimannboot

„29er“ (siehe DZ 02/2010). Das waren Riesenerfolge und eine Bestätigung unserer Jugendarbeit.

**DZ:** Anfang September war der YCSS der Gastgeber der Internationalen Deutschen Meisterschaften der Dyas, wie kam es dazu?

**SB:** Die Meisterschaften werden immer abwechselnd an der Nord- bzw. Ostsee und dann wieder im Süden Deutschlands ausgetragen. Es war für uns eine sehr große Ehre, als Verein diesen Wettkampf ausrichten zu dürfen, zumal wir uns gar nicht beworben hatten, sondern gefragt wurden, ob wir uns eine Ausrichtung vorstellen könnten. Daß die Meisterschaft in diesem Jahr gleichzeitig das 40-jährige Jubiläum der Bootsklasse war, spornte uns sicherlich noch einmal mehr an, den mehr als 130

Gästen eine sehr gut organisierte Veranstaltung zu präsentieren.

**DZ:** Was kann man sich unter einem „Dyas“-Boot eigentlich vorstellen?

**SB:** Die Dyas ist ein sportliches Zweimannboot mit Spinnaker und Trapez. Zur Teilnahme an den Meisterschaften muß man sich über mehrere Regatten qualifizieren. 53 Boote hatten sich in diesem Jahr qualifiziert und davon haben sich 39 für die Teilnahme an unserem Meisterschafts-Event angemeldet, das hätten wir nicht für möglich gehalten.

**DZ:** Wie stemmt ein doch relativ kleiner Verein eine so große Veranstaltung?

**SB:** Das war in der Tat nicht leicht. Seit über einem halben Jahr laufen die Vorbereitungen intensiv. Allein die hohe Anzahl der ehrenamtlichen Helfer bereit zu stellen, war ein Kraftakt, der sich aber gelohnt hat. Täglich waren mehr als dreißig Personen im Einsatz, angefangen in der Küche des Clubhauses über die Mannschaft in den Sicherungsbooten bis zum Regattabüro. Da die Wettkämpfe über mehrere Tage gingen, wechselten knapp 20 Leute täglich, so dass wir dank der engagierten Vereinsmitglieder – die teilweise extra für ihren Dienst Urlaub nahmen – über die gesamte Dauer ein reibungsloses Event sicherstellen konnten.

**DZ:** Lohnte sich die Ausrichtung finanziell für den Club?

**SB:** Finanziell geht eine solche Veranstaltung nicht auf. Wir sind deshalb, wie bei anderen Veranstaltungen auch, stark auf Sponsorenunterstützung angewiesen. Bei den Dyas-

Meisterschaften war die Lücke so groß, daß uns die Gemeinde Seeshaupt großzügig finanziell unterstützt hat. Ein Beispiel: Allein für den Doping-Controlleur ist ein dreistelliger Betrag fällig. Aber neben dem finanziellen Aspekt geht es ja auch darum, überregional als gastgebender Verein ein solches Ereignis auch zu ermöglichen und den Sport damit zu fördern.

**DZ:** Wo steht der Yachtclub heute, wohin soll er sich entwickeln?

**SB:** Unsere Mitgliedszahlen sind in den letzten Jahren konstant auf einem hohen Niveau. Durch die Bootslichegeplätze sind wir quasi natürlich limitiert in der Anzahl unserer Mitglieder und werden nicht mehr wachsen können. Wir haben sehr gute Bedingungen, was das Clubhaus und den Yachthafen angeht. Leider gehen im Segelsport aber die Meldezahlen für Regatten in allen Bootsklassen deutschlandweit zurück. Der Segelsport muß sich neben vielen anderen Freizeitangeboten behaupten. Für eine Regattateilnahme geht schnell ein ganzes Wochenende drauf. Hier kann ich mir noch attraktivere Angebote für junge Segler vorstellen, die im jungen Erwachsenenalter auf andere Bootsklassen umsteigen können und damit dem Segelsport erhalten bleiben. Hier sind moderne und sportliche Schiffe wie zum Beispiel Melges oder Skiffs nötig. Das ist aber vor allem eine finanzielle Frage, immerhin müssten mehrere solcher Boote angeschafft werden.

**DZ:** Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Andreas Walther.



Susanne Blankenhagen, Foto: privat

## Fast Opti-males Ergebnis

YCSS Opti-Team Bayerischer Vizemeister im Opti Team Race 2011

Der Bayerische Seglerverband hatte am 9./10. Juli 2011 zur 6. Opti-Team-Race Meisterschaft eingeladen und 10 Teams mit insgesamt 44 jungen Seglerinnen und Seglern waren angereist. Ausrichtender Verein war wiederum der Chiemsee Yacht-Club in Prien. Am heißen sonnigen Samstag konnten mit dem Schwachwind nur 18 Wettfahrten

durchgeführt werden. Nach Durchzug der Gewitterfront frische der Wind auf und am Sonntag herrschten konstante 2-3 Beaufort. Die restlichen 27 Wettfahrten der Vorrunde sowie die anschließenden Finalrennen wurden bei idealen Wetterbedingungen gesegelt. Die Mannschaft vom Yachtclub Seeshaupt, das Team „Südsee“ mit

Christoph Glaser, Ben Ammann, Nils Sternbeck, Theresa und Maxi Heilingbrunner belegte einen hervorragenden zweiten Platz und darf sich damit Bayerischer Vizemeister im Opti-Teamrace 2011 nennen. Eine hervorragende Leistung zeigte auch die Wettfahrtleitung. Mit insgesamt 56 durchgeführten Starts hatten die Wasserschiedsrichter alle Hände voll zu tun. Mit dem erfolgreichen Team des YCSS freuten sich die beiden Opti-Regatta Trainer Norbert Ammann und Michael Heilingbrunner. Ihr intensives Training der letzten Jahre mit der Opti-Regatta-Gruppe wurde belohnt. dz



Die Vizemeister (v.li.) Ben Ammann, Christoph Glaser, Nils Sternbeck, Norbert Ammann, Theresa Heilingbrunner, Maximilian Heilingbrunner, Foto: privat

### Turnierspielerin gesucht !!

Wer hat Lust bei unserer Damen 40 Mannschaft Tennis zu spielen. Turnierfahrung wäre vorteilhaft.

Bei Interesse bitte melden bei Sabine Rest, Tel. 08801 - 2487



## Starke Jugend

Der FC Seeshaupt, Abt. Tennis führte vom 24. bis 26. Juni seine Einzel-Clubmeisterschaften durch. Bei dem übersichtlichen Damenfeld holte sich die erst 16-jährige Christina Eberlesouverän den Titel vor Inge Emonts und Sabine Rest. Das Herrenfeld war mit 30 Teilnehmern quantitativ und qualitativ stark besetzt. Bei den Halbfinal-Begegnungen setzte sich Tizian Otto in drei Sätzen gegen Markus Okorn durch und Olli Lutz gewann mit 6:2/6:2 gegen Stefan Rausch. Im

Finalen sicherte sich zum 1. Mal der 17-jährige Tizian Otto den Titel in einem hochklassigen Match gegen den 4-maligen Clubmeister Olli Lutz. Den dritten Platz erreichte Stefan Rausch mit einem Zweisatzsieg über Markus Okorn. Die B-Runde gewann Kai Eberle. Viel Lob bekamen die Turnierleiter Stefan Rausch und Markus Okorn für ihre gute und reibungslose Organisation. dz Im Bild v.li. Die Sieger im Einzel Christina Eberle, Tizian Otto, Vorstand Willi Pihale

## Kinder siegen beim Segeln

Kontinuität beim FCSS auch im Breitensport und in der Ausbildung

Der erfolgreiche Saisonstart (siehe DZ 2/2011) hielt am Ende, was er versprach. Bei allen vier Regatten der diesjährigen Optiliga-Serie war der FCSS mit einer starken Mannschaft vertreten. Raphael Frehland, Vincent und Josephine von Armansperg, Lorenz Dyckerhoff, Pauline Becker und Victoria Fladner stellten das Teilnehmerfeld des FCSS. Bei der Abschlussveranstaltung am 31. Juli, beim SVO in Seeshaupt belegten die Kinder des FCSS gute Plätze, so dass sich ein Sieg in der Teamwertung 2011 abzeichnete. Das fieberhafte Warten auf die endgültige Auswertung löste sich schließlich in großen Jubel, als am Ende der Siegerehrung der FCSS-Teamsieg verkündet wurde. Ein schöner Erfolg, nicht nur für die Kinder, sondern auch die engagierten Betreuer Ilka Kenter, Albert Meßmer und Florian Greinwald.

Moritz Fiebig, Lasse und Finn Kenter segeln bereits in den höheren Klassen Opti B und Opti A und sind dort gut mit dabei. Finn konnte in den Opti B-Regatten sogar regelmäßig ganz vorne mithalten und dort auch schon

mal den ersten bzw. zweiten Platz belegen. In der Klasse der Spitzen-Cracks, nämlich Opti A, segelte er die Bayerische Jugendmeisterschaft mit und landete auf einem respektablen 23. Platz von 50.

In der Breitensportausbildung bildete die Einsteigerwoche zu Beginn der Ferien einen Höhepunkt. Die 16 Teilnehmer setzten sich aus einer Gruppe von

Anfängern und Fortgeschrittenen zusammen. Da Wind und Wetter meist gut waren, konnten die jungen Segler viel auf dem Wasser trainieren. Die Fortgeschrittenen schlossen die Woche mit der Prüfung für den Jüngstenschein ab. Die gute Zusammenarbeit mit dem Yachtclub Seeshaupt zeigte sich ein weiteres Mal darin, daß Motorboot und zusätzliche Optis an den FCSS verliehen wurden. dz



(v.l.n.r.): Pauline Becker, Albert Meßmer, Vincent von Armansperg, Josephine von Armansperg, Lorenz Dyckerhoff, Ilka Kenter, Raphael Frehland

## Berge - Seen - Schweiß

Erfolgreiche Saison für kleine und große Triathleten

Die Begeisterung der jungen Triathleten war groß, auch wenn das Wetter den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung machte, als die sieben Jungs und Mädchen Ende Juli mit dem Gemeindebus zum Riederau-Kindertriathlon am Ammersee aufbrachen. Die Wassertemperaturen ließen, wie schon einige Wochen vorher in München, kein Schwimmen zu, sodass die Veranstaltung kurzerhand in einen Duathlon (Laufen - Radfahren - Laufen) umfunktioniert werden musste. Trotzdem war der Spaß groß und alle jungen Sportler kamen ins Ziel. Die „großen“ Triathleten Thea Melder und Stefan Obermeier starteten mit ihren Radln im Juli bei der 112 km langen Dolomitenrundfahrt mit über 1850 Höhenmetern und beim Königsbrunner Triathlon über die olympische Distanz (1,5km Schwimmen -44km Radfahren-

10km Laufen), Andreas Walther Anfang September beim Tri-Motion in Saalfelden, Österreich auf der Halbdistanz (2km-80km-20km) mit über 1200 Höhenmetern. Gemeinsam feierten Eltern und Kinder Mitte September das Saisonende bei Fotoimpressionen

der Wett-kämpfe. Aber nur fast. Denn ob Groß oder Klein, wer will, kann in den Herbstmonaten an diversen Sportveranstaltungen wie beispielsweise dem Wolfratshausener Stadtlauf am 16. Oktober teilnehmen und sich so fit halten. aw



Traumhafte Kulisse beim Schwimmstart in Saalfelden, Foto: privat

## Starkwindwoche

Int. Deutschen Meisterschaft der Dyas im Yacht-Club Seeshaupt

39 Mannschaften aus Deutschland, der Schweiz und Österreich kämpften vom 4. bis 9. September, im Yacht-Club Seeshaupt um den Titel „Internationaler Deutscher Meisterschaft in der Dyas-Klasse“ (siehe auch Interview links mit Susanne Blankenhagen). Die Teilnehmer und Zuschauer der Veranstaltung erlebten neun spektakuläre und teilweise dramatische Wettfahrten bei bis zu 7 Windstärken in Böen, die den Teilnehmern alles abverlangten. Rauschende Gleitfahrten über die Seeshaupter Bucht mit Blick auf die Benediktenwand waren

zu bewundern, aber auch Mastbrüche, Segel- und Ruderschäden zu beklagen - was bei solchen Starkwindbedingungen jedoch nicht unüblich ist, da die Regattasegler bei Meisterschaften ihre Schiffe im Grenzbereich segeln. Einige starkwindgewohnte Teilnehmer aus Norddeutschland waren überrascht, auf einem weißblauen Binnenrevier derartige Windbedingungen vorzufinden. Internationaler Deutscher Meister wurden bei diesen schwierigen Verhältnissen verdient Schmohl/Ostertag vom DTYC in Tutzing

vor Leicher/Monreal vom YCRM aus Koblenz und Schmidt/Günzel wiederum vom DTYC. Heilingbrunner/Schroeder vom gastgebenden Yacht-Club Seeshaupt (YCSS) erreichten den 4. Platz. Der Seeshaupter Bürgermeister Michael Bernwieser ließ es sich nicht nehmen, als Schirmherrschaft der Veranstaltung den Siegern zu gratulieren. Alle Teilnehmer der Meisterschaft freuten sich über die bayerische Gastfreundschaft und die reibungslose Organisation durch den ausrichtenden Yacht-Club Seeshaupt. dz



## Des Stockschützen neue Kleider

Die Seeshaupter Stockschützen (im Bild v.li. Christoph Baulechner, Roland Werner, Markus Andre und Christian Wassermann) bedanken sich herzlichst bei der Firma Karosserie & Lack GmbH, Inhaber Dominik Suchner

für die Ausstattung der drei Spielermannschaften mit neuer Sportkleidung. Alle drei Mannschaften konnten in den Kreis- und Ligameisterschaften im Jahr 2011 (Winter- und Sommerturnieren) den Klassen-erhalt sichern. dz



## Ungeschlagen!

Heuer war der Tennis-Nachwuchs des FC Seeshaupt auch wieder sehr erfolgreich.

Die Midcourt-Mannschaft I siegte jeweils eindeutig gegen TC Krün (18:2), SC Riessersee Garmisch-Partenkirchen (16:4), ESV Werdenfels (20:0), TC Penzberg (14:6) sowie gegen TC Bad Heilbrunn (16:4) und steht somit verdient auf dem 1. Platz in der Kreisklasse 2.

Auch dank der zusätzlichen Trainingseinheiten bei Meister-Trainer Reinhard Mauritz konnten sowohl die Motorik- als auch die Tennis-Duelle überwiegend für Seeshaupt entschieden werden.

Als Anerkennung für die tolle Leistung bekamen die Kids je ein T-Shirt mit dem Aufdruck: Midcourt-Meister 2011 Seeshaupt. Im September dürfen die Midcourter nun in der Regionalmeisterschaft um die Qualifikation für die Oberbayerische Meisterschaft mitspielen. Hierfür drücken wir ihnen auf alle Fälle ganz fest die Daumen! dz

Im Bild v.li.: Selina Albrecht, Nadine Muhr, Constantin Dittrich, Lukas Reisacher, Anselm Petri, Lasse Kenter, Richard Bergmann, Ninon Petri und hinten Reinhard Mauritz

## Mittagsstund hat Wind im Mund

Der FCSS Sommerpreis am 23. Juli startete wie schon im vergangenen Jahr mit tristem Regen und ohne eine Windboe während der Steuermannsbesprechung um 10 Uhr. Der Wettergott hatte dann aber doch noch Mitleid und so frischte der Wind zum Start gegen 11 Uhr auf 3 Beaufort auf und der Regen verabschiedete sich. Insgesamt 25 Boote kreuzten unter optimalen

Segelbedingungen bis zur ersten Tonne, an der Tonne 2 und auf dem Weg zur Tonne 3 ließ der Wind nach. Die Jury traf letztlich die richtige Entscheidung, die Wettfahrt nach einer Runde zu beenden und den Zieleinlauf freizugeben. Wieder einmal zeigte sich, daß an unserem See auch aus einem regnerischen Morgen noch ein schöner Segeltag werden kann. dz



# Vermischtes



## „Kleine Namenskunde“ mit Hans K.

### Unsere Bäche

„Ach“ ist die Bezeichnung für jedes größere, fließende Gewässer, das sich aus kleineren Bächen und Bächlein speist. Im Neuhochdeutschen (nhd.) ist dieses Wort nur noch in Flussnamen bewahrt.

Mittelhochdeutsch (mhd.) „ahe“, althochdeutsch (ahd.) „aha“, gotisch (got.) „ahwa“ bezeichnen „Wasser, Gewässer, Flusslauf“.

Dieser größte Zufluss des Starnberger Sees wurde noch Anfang des vorigen Jahrhunderts auch „Mühlbach“ genannt. Namengebend für den Mühlbach war seine Funktion als Energiequelle für die Seeshaupter Mühle (im heutigen Lidopark). Der Name ist wohl mit der Mühle untergegangen.

Gewässernamen auf -bach nehmen im jetzigen Sprachgebrauch zahlenmäßig den größten Raum ein und fallen in die Zeit des mittelalterlichen Landesausbaus. Wegen ihres relativ geringen Alters ist ihre Bildung meist durchsichtig.

Mit -bach zusammengesetzt werden Bestimmungswörter, welche sich auf den Menschen

selbst, seinen Eigennamen, seine Tätigkeit und seine Einwirkung auf die Natur, benachbarte menschliche Siedlungen (z.B. „Seeseitner Bach“) u.ä. beziehen.

Daneben erscheinen Zusammensetzungen mit -bach, die sich auf die Eigenschaften des Wassers selbst beziehen, d.h. auf dessen Klang, Farbe, Tiefe u.ä..

„Bodenbach“: Ahd. „bodam“, mhd. „bodem“ wird zu nhd. „Boden“ (= Grund). Es handelt sich also um einen seichten, flachen Wasserlauf.

„Grünbach“: Ahd. „gruoni“, mhd. „grüene“ wird zu nhd. „grün“. Das Wasser wurde nach seiner Farbe benannt.

„Lauterbach“: Ahd. „(h)luttar“, mhd. „luter“ wird zu nhd. „lauter“ (= rein, hell, klar). Der Bach führte demnach besonders reines, klares Wasser.

„Singerbach“: Der Wasserlauf wurde benannt nach dem Namen des Doppelgehöfts mit Hausnamen „Singer“, das am Bach stand. Nach Egold (Seeshaupter Heimatbuch) hieß der Bach früher Rettenbach (roter Bach = Sumpf- oder Moorbach).



### Sich getraut!

Am 1. September haben Joachim Pittig und Birgit Mieruch (li) standesamtlich geheiratet. Anschliessend feierten die Beiden in Hohenberg im engen Familienkreis. Zwei Tage

später fand ein Hochzeitsfest mit Freunden und Familie im Zweilindenhof in Magnetsried statt.

Im engsten Familienkreis gaben sich am 2. September Sonja

Göbl und Christoph Strohm (re) das Ja Wort. Getraut wurden sie von Bürgermeister Michael Bernwieser. Die kirchliche Trauung findet dann im nächsten Jahr statt. dz

### FREY- JUBILÄUM AUF 2012 VERSCHOBEN

Landratsamt genehmigt  
Umbau mit Verzögerung

Das große Schlachtfest der Metzgerei Frey zum 35-jährigen Firmenjubiläum sollte eigentlich am 12. Oktober 2011 stattfinden. Zu ihrem großen Bedauern muss

Familie Frey diesen Termin absagen. Das Landratsamt brauchte länger als angenommen, um den aufwändigen Umbau des Schlachtbetriebes mit EU-Zulassung zu genehmigen. So konnten die Bauarbeiten nicht mehr bis Oktober abgeschlossen

werden. Zur Zeit schlachtet Frey bei seinem Kollegen Bryja in Antdorf, der seine Räumlichkeiten freundlicherweise zur Verfügung stellt. Großes Versprechen der Familie Frey an die Seeshaupter: Das Jubiläumsschlachtfest wird im Frühjahr 2012 nachgeholt! dz

## DER NEUE FORTSETZUNGSROMAN (III) „Die Fischerrosel von St. Heinrich“

In neuerer Zeit mied jedoch das Mädchen den Landweg, sie überbrachte auch die Renken nur zu Schiff, ohne daß der Alte bis jetzt den Grund hiervon erfahren konnte. Der Juchzer, über welchen vorhin das Mädchen die Achseln zuckte, schien ihm aber jetzt plötzlich einige Aufklärung in die Sache zu bringen.

Besorgt blickte er nach dem schönen Mädchen. Er wußte nicht, wie er die Frage stellen sollte, die ihm das Gehirn durchzuckte.

Da ließ Rosl, wie sie es gewöhnlich in der Nähe des Ufers angekommen, that, einen frohen Juhschrei hinanhallen zum heimatlichen Hause, um der alten Hauserin, der Zene, ihre Ankunft anzuzeigen. „No schau, iatz kannst es ja wieder,“ sagte der Oedl lachend. „Warum hast vorhin nit mögn? Is's, daß dir ebba nachigeht? Mir darfst es scho' vertraun, mir muaßt es vertraun.“

„Nachigeh'n nit, aber aufpassen alle Täg, wenn i d' Renken awitrag gen Ambach.“

„Wer is's?“

„n' Zachariesl-Fischa sei' Bua, da Toni.“

„Was? Dös Schamsal?“ rief der Alte entrüstet.

„Hat er di g'stellt zur Red?“

„Schon an' etli Mal –“

„Und du?“

„Fürcht di nit um mi, er red't mi kaam wieder an; 's Juchazen kann i eam nit verweisen, sunsten is er für mi nit auf der Welt.“

„Hast recht!“ sagte der Alte. Aber für ihn war mit einem Male nicht nur der erwähnte Bursche auf der Welt, sondern auch eine neue Sorge. Wie schützend umschlangen seine Blicke den Juwel seines Lebens und leise betete er:

„Muatta vom See, hüat ma mei' Kind!“

### II. Kapitel

Der stille, anspruchslose Wallfahrtsort Sankt Heinrich blüht wie das Veilchen in einem unbeachteten Winkel des Gartens, bescheiden am obersten östlichen Ufer des Sees. Die Kirche, sowie die wenigen Häuser, sind wegen des prächtigen Eschen- und Buchenhains, hinter welchem sie liegen, vom Wasser aus kaum sichtbar, nur das weiße Türmchen mit der roten, runden Kuppel ragt malerisch

schön aus dem frischen Grün empor und grüßt freundlich hinaus auf See und Land. Hinter dem Dörfchen und den dunklen Tannenforsten lagert in gewaltiger Breite der Rücken der Benediktenwand und enthüllt sein kahles Gesicht und seine tiefen Felsenrunsen. Glaswand, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Ettalermannl, überragt von dem schimmernden Eisgübel des Karwendel, den scharfkantigen Spitzen des Wettersteins und dem grauen Felsenkopfe der Zugspitze, gruppieren sich hier zu einem Bilde, wie es schöner und farbenreicher kaum gedacht werden kann.

Dichte Wälder besäumten vor Jahrhunderten die sanfte Ausbiegung des Sees, wohin sich im elften oder zwölften Jahrhundert ein Graf von Andechs-Wolftrathausen vom Geräusche und der Falschheit der Welt zurückzog, um hier als Einsiedler ein beschauliches Leben zu führen. Neben einer hier befindlichen hölzernen Marienkapelle baute er sich eine Zelle und verblieb da bis zu seinem Tode.

In dem kleinen Kirchlein, das 1434 an die Stelle des morschen Bethäusleins trat, befin-

det sich das Denkmal des früher so verehrten Heiligen mit der Aufschrift: B. Hainerikus. Die einsiedlerische Ruhe hat sich hier bis heute erhalten, obwohl die Wälder zurückgewichen sind und der Blick ohne Hindernis weit hinausschweift in die Ferne. Man lebt hier noch immer ungestört glücklich und selig im Genusse des reinsten Friedens, aller Sorgen des Lebens bald vergessend im Anblick der schönen Natur.

Dichtes, hohes Schilf scheint den Zugang zu diesem idyllischen Plätzchen verwehren zu wollen, doch zwischen den Schilfen schwimmen in seltener Menge und Schönheit weiße und gelbe Wasserrosen und verbreiten ihren balsamischen Duft rings umher. Wegen der Seichtheit des Wassers ist die Zufuhr bis zum Ufer unthunlich, weshalb ein langer Steg durch das Schilf hinausführt zu der alten, ebenfalls noch im Schilf versteckten Schiffhütte des Fischerpauli.

Hier befestigte der Alte den Einbaum und während Rosl die Netze auf ihren kräftigen Armen ans Ufer trug, folgte ihr der Alte mit der gemachten Fischbeute nach.

Das Fischerhaus stand wenige hundert Schritte vom Ufer entfernt in etwas erhöhter Lage, mit der Front gegen den See, war durchgehends aus Holz gezimmert, zweistöckig, mit einem flachen, steinbeschwereten Legschindeldache, auf dessen First das Glockentürmchen thronte, oberen und unteren Gaden (Stockwerk) und kleinen Butzenscheibenfenstern versehen. Um zu dem unteren Gaden, d.i. zu dem Parterrelokal zu gelangen, mußte man eine etliche Stufen enthaltende Freitreppe hinan, welche seitwärts angebracht war, so daß sich unten vor dem Hause eine ununterbrochene Galerie befand, auf welcher die prächtigsten, aufs beste gepflegten Geranien, Hängnelken, Fuchsien und andere Blumentöpfe standen; auf der oberen Laaben befand sich gleichfalls ein vielbunter Blumenflor, welcher von dem vom hohen Alter samtbraun gefärbten Holzwerke des Hauses un-gemein lieblich abstach.

Fortsetzung folgt

Mit freundlicher Genehmigung:  
Verlag via verbis bavaria  
www.viaverbisverlag.de